



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0) [Startseite](#) / [Suche Alle Bereiche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag ▶](#)

Körber AG, Hamburg
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

Körber AG**Hamburg**

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS**GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ORGANISATION DES KÖRBER-KONZERNS**

Die Körber AG ist die Holdinggesellschaft eines internationalen Technologiekonzerns mit weltweit rund 12.000 Mitarbeitern. Der Konzern vereint technologisch führende Unternehmen mit mehr als 130 Produktions-, Service- und Vertriebsgesellschaften. An Standorten rund um den Globus verbindet Körber die Vorteile einer weltweit präsenten Organisation mit den Stärken hochspezialisierter und flexibler mittelständischer Unternehmen. Diese bieten ihren Kunden Lösungen, Produkte und Services in den Geschäftsfeldern Automation, Körber Digital, Logistik-Systeme, Werkzeugmaschinen, Pharma-Systeme, Tissue und Tabak. Das Geschäftsfeld Unternehmensbeteiligungen dient unter anderem als Plattform für Start-ups und Beteiligungen.

Das Geschäftsfeld Automation entwickelt, produziert und vertreibt international hochwertige und innovative Produkte sowie Dienstleistungen in Antriebs- und Automatisierungstechnik, Sensortechnik und Energietechnik. Die drei Geschäftsbereiche Motion Technology, Sensor Technology und Energy Technology zeichnen sich durch technologisch führende Produkte aus und setzen neue Maßstäbe, um ihren Kunden nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme ist führender Anbieter vollintegrierter Anwendungen zur Optimierung komplexer interner und externer Logistikprozesse. Unter der Dachmarke Körber Logistics liefert das Geschäftsfeld digitalisierte Lösungen für die Smart Factory (Produktions-Logistik), das Warehouse, E-Commerce und die Steuerung der gesamten Lieferkette. Die Dachmarke vereint in drei Geschäftsbereichen die Unternehmen Aberle und Consoveyo (Systemintegration), Langhammer und Riantics (Produktlösungen) sowie

Aberle Software, DMLogic, HighJump und Inconso (Software). Diese bieten ein umfassendes Produkt- und Serviceangebot von der Systemintegration über Lager-, Palettier-, Depalettier- und Fördertechnik bis hin zur Software.

Das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen ist weltweit der führende Anbieter von Präzisionsschleifmaschinen. Mit den acht Unternehmensmarken Studer, Schaudt, Mikrosa, Walter, Ewag, Mägerle, Blohm und Jung verfügt das Geschäftsfeld über ein breites Applikationswissen, ein großes Produktpotential und Dienstleistungssortiment im internationalen Markt.

Das Geschäftsfeld Pharma-Systeme bietet Lösungen für sichere und effiziente Prozesse bei der Herstellung, Inspektion und Verpackung pharmazeutischer Produkte sowie zur Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln. Die einzigartige Kombination von Prozess-Know-how und Spitzentechnologie macht das Geschäftsfeld zu einem der führenden Systemanbieter für die Pharma- und Biotech-Industrie. Das Geschäftsfeld vereint unter seinem Dach die international führenden Unternehmen Dividella, Fargo Automation, Mediseal, Rondo, Seidenader, Systec & Services und Werum IT Solutions.

Das Geschäftsfeld Tissue mit den Marken Fabio Perini, Casmatic und MTC steht für Innovation, modernste Technologien, Komplettlösungen für Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen für Toilettenpapier, gefaltetes Tissue und Papierhandtücher. Modernste Innovationen und eine konsequente Kundenorientierung machen das Geschäftsfeld zum Technologie- und Marktführer der Branche.

Das Geschäftsfeld Tabak mit den Marken Hauni, Borgwaldt, Borgwaldt Flavor, Decouflé, Garbuio Dickinson und Sodim ist durch sein umfassendes Produktpotential und die weltweite Präsenz führender Anbieter für die internationale Tabakindustrie. An Standorten rund um den Globus unterstützen die Unternehmen des Geschäftsfelds ihre Kunden in den Bereichen Tabakaufbereitung, Filter- und Zigarettenherstellung sowie Mess- und Analysegeräte und Flavor.

Das Geschäftsfeld Körber Digital gestaltet und forciert die digitale Transformation des Körber-Konzerns. Das Geschäftsfeld ist ein Nukleus für digitale Weiterentwicklung, digitale Innovation und neue digitale Geschäftsmodelle.

In den kommenden Jahren will der Körber-Konzern weiter wachsen - auch über strategische Investitionen. Wichtige Zukunftstechnologien und -märkte stehen dabei im Blickpunkt.

Die Körber AG befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der gemeinnützigen Körber-Stiftung.

KONZERNSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Die Körber AG mit Sitz in Hamburg ist eine strategische Management-Holding und trägt die Gesamtverantwortung für den Konzern.

Das operative Geschäft wird in den Geschäftsfeldern des Konzerns weiterentwickelt: Automation, Logistik-Systeme, Werkzeugmaschinen, Pharma-Systeme, Tissue, Tabak und dem neuen Geschäftsfeld Körber Digital. Die Geschäftsfelder werden als operativ eigenständige Einheiten jeweils von einer Führungsgesellschaft geführt, die das Geschäft verantwortet und überwacht. Der Gestaltungsrahmen hierfür ist über die Konzern- und Geschäftsfeldstrategien geregelt. Diese werden gemeinsam vom Konzernvorstand mit den Geschäftsfeldleitungen entwickelt und verabschiedet.

Der Körber-Konzern verfolgt eine Strategie, die auf langfristig profitables Wachstum ausgerichtet ist und sich auf drei Themenfelder fokussiert: Stärker wachsen als der Markt, Innovationen forcieren und Verbesserungen in operativen Prozessen.

GRUNDSÄTZE UND UNTERNEHMENSWERTE

Die Körber-Grundsätze bilden den Rahmen für das Handeln heutiger und künftiger Mitarbeiter- und Führungsgenerationen im Körber-Konzern. Der Fokus liegt auf nachhaltig profitabilem Wachstum und Innovation.

Die Körber-Grundsätze sind untrennbar mit dem Erfolg der einzelnen Körber-Unternehmen und damit der Zukunft des Konzerns verbunden. Sie bilden die Basis für Vision, Mission und Strategie des Körber-Konzerns. Die konzernübergreifenden Unternehmenswerte leiten sich aus den Grundsätzen ab.

Kundenzufriedenheit

Innovation

Menschen und Wissen vernetzen

Verantwortung

Zukunftsorientierung

Die fünf Unternehmenswerte gelten für alle Mitarbeiter im Konzern und geben Orientierung im täglichen Handeln. So wird eine werteorientierte Unternehmenskultur auf Basis der "Körber-Grundsätze und Unternehmenswerte" kontinuierlich gefördert.

COMPLIANCE

Im Einklang mit den "Körber-Grundsätzen und Unternehmenswerten" erwartet die Körber AG von allen Führungskräften und Mitarbeitern des Konzerns, überall in der Welt die geltenden Gesetze sowie hohe ethische Standards einzuhalten. Schwerpunkte des konzernweit geltenden Compliance-Management-Systems sind die Einhaltung des Kartellrechts und der Antikorruptionsvorschriften sowie Maßnahmen zur Betrugsprävention.

Die im gesamten Körber-Konzern verbindlichen Compliance-Regelwerke sind in einem Verhaltenskodex zusammengefasst. Weltweit gilt so ein einheitlicher, hoher Standard. Der Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Regeln für das Verhalten innerhalb des Konzerns sowie im Verhältnis zu externen Partnern. Der Verhaltenskodex ist öffentlich über die Internetseiten der Körber AG abrufbar. Dort können auch konzerninterne sowie externe Personen auf Compliance-Verstöße hinweisen, auf Wunsch anonym. Ein Compliance Board überwacht die Wirksamkeit und Effizienz der Compliance-Regelwerke.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Digitalisierung und Industrie 4.0 im Fokus

Körber ist als globaler Technologiekonzern in diversen Branchen mit Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierungstechnik, Logistiklösungen und Softwareprodukten tätig.

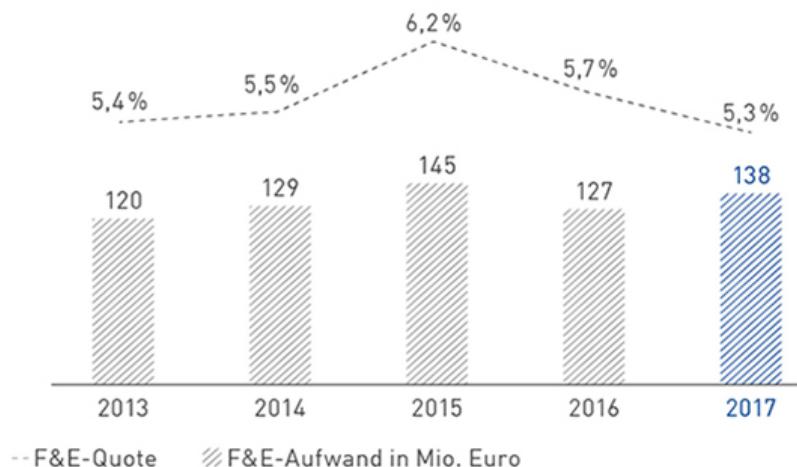
Die Körber-Unternehmen intensivierten im Berichtsjahr ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung von Maschinen, Anlagen und Prozessen. Diese Themen liegen in allen Geschäftsfeldern im Fokus. Der Konzern konzentriert sich dabei neben der eigenen Wertschöpfungskette vor allem auf Produkte und Dienstleistungen, die seinen Kunden Mehrwert verschaffen. Im Rahmen der Umsetzung der Konzern-Digitalstrategie wird die Kundenorientierung in der Forschung und Entwicklung noch stärker in den Fokus rücken. Dazu gehören beispielsweise Data Analytics und Cloud Solutions zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeiten, digital-gestützte Kundenservices sowie der Einsatz von Cobotic- oder Virtual- und Augmented-Reality-Lösungen für Kunden. Die Geschäftsfelder präsentierten ihre weitreichende Innovationsfähigkeit und überzeugende Angebotspalette zu diesen Themen auf weltweiten Branchenmessen.

Die Unternehmen im Körber-Konzern legen weiterhin einen starken Fokus auf strategisches Technologiemanagement. Sie begegnen damit den sich wandelnden Märkten und den veränderten Kundenanforderungen. Dabei steht im Vordergrund, Trends und neue Technologien möglichst früh zu erkennen, zu bewerten und in neue Lösungen, die einen klaren Mehrwert für den Kunden bieten, umzusetzen. Hier lag der

Fokus im Berichtsjahr ebenfalls auf digitalen Technologien. Dazu zählt beispielsweise Additive Manufacturing, eine für den Konzern und die Geschäftsfelder wichtige Zukunftstechnologie, die Kunden großen Mehrwert bringt. Der Konzern verstärkte sich hier im laufenden Geschäftsjahr neben dem bestehenden Joint Venture mit Irpd, St. Gallen/Schweiz, durch die Beteiligung an BigRep, Berlin, einem Produzenten für 3D-Großdrucker. Mit den Expertengruppen des Network Center Technology stellt der Konzern den geschäftsfeldübergreifenden, intensiven Austausch zu bereits genutzten und neuen Technologien sicher. Die intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und externen Netzwerken unterstützt die eigene Grundlagenforschung für künftige Entwicklungen.

Die Unternehmen im Körber-Konzern haben im Geschäftsjahr zahlreiche Patente angemeldet. Die Zahl der vom Konzern gehaltenen Patente bewegt sich im industriellen Vergleich auf einem hohen Niveau. 2017 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E). Diese lagen bei 138 Mio. Euro (Vorjahr: 127 Mio. Euro). Dies entspricht einer F&E-Quote von 5,3 Prozent vom Umsatz. Die Quote lag damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

F&E-Aufwand



Geschäftsfeld Automation

Im Geschäftsfeld Automation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten jeweils in den drei Geschäftsbereichen vorangetrieben. Dabei stand die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte im Berichtsjahr im Fokus. Der Geschäftsbereich Motion Technology entwickelte sein Portfolio von Steuerungen, Antrieben, Servomotoren und mechatronischen Lösungen weiter: So komplettierte LTI Motion sein SystemOne CM mit zwei weiteren Baugrößen sowie einem CNC-Softwarepaket und adressiert damit insbesondere den Markt der Werkzeugmaschinen.

Sein Angebot an energiesparenden xMR-Sensoren hat der Geschäftsbereich Sensor Technology stetig erweitert und kundenspezifische Lösungen zur Serienreife gebracht.

Der Geschäftsbereich Energy Technology entwickelte 2017 Lösungen für den Technologiebereich Smart Energy Conversion ebenso wie robuste Pitch-Komponenten für die elektrische Rotorblattverstellung von Windkraftanlagen.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme hat sein hohes Innovationspotenzial in die Entwicklung zahlreicher neuer Produkte und Systemlösungen eingebracht. Digitalisierung ist dabei ein starker Treiber. Ein Beispiel dafür ist eine Augmented-Reality-Lösung, mit der Kunden weltweit alle Details einer virtuellen, animierten Palettieranlage als Hologramm betrachten und in Echtgröße im Produktionsumfeld simulieren können. Ein Innovationsbeispiel zur Steigerung der Service Level Performance ist eine neue App. Durch schnellen Zugriff auf aktuelle Dokumente, einfache Fernwartung und Zustandsüberwachung werden die Service Level Performance erhöht und Supportzeiten vor Ort reduziert.

Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen

Mit "United Grinding Digital Solutions" hat das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen im Berichtsjahr digitale Kundenlösungen vorgestellt. Fokus ist die Remote-Service-Unterstützung der Kunden. Ergänzende Angebote vereinfachen die Planung der Maschinenwartung und Überwachung des aktuellen Zustandes der Maschinen oder liefern Produktionskennzahlen.

Die drei Technologiegruppen des Geschäftsfelds erweiterten mittels Forschung und Entwicklung jeweils ihre bestehenden Produktfamilien. So entwickelte die Technologiegruppe Flach- und Profilschleifen Schleifproduktionszellen mit höherer Fertigungsqualität, Sicherheit und Kosteneffizienz für Kunden insbesondere aus der Flugzeugtriebwerksindustrie. In der Technologiegruppe Rundschleifen überarbeitete Maschinen bieten ein höheres Leistungsspektrum und können in digitale Prozesse eingebunden werden. Die Technologiegruppe Werkzeugschleifen entwickelten beispielsweise den Einsatz von Lasern in Schleifmaschinen weiter. Hier spielen im Wesentlichen Themen wie Maschinenvernetzung und Predictive Maintenance eine Rolle.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Im Geschäftsfeld Pharma-Systeme werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten jeweils in den drei Geschäftsbereichen vorangetrieben.

Generell lag ein Schwerpunkt im Geschäftsbereich Machinery in der Weiterentwicklung und Überarbeitung der Maschinen im Hinblick auf Effizienz, Effektivität und Flexibilität. So führte der Geschäftsbereich eine neue Blistermaschinen-Generation für sterile Zubereitungen ein. Ein neuer High-Speed-Kartonierer ermöglicht große Formatienvielfalt bei hohen Leistungen.

Zur Unterstützung der digitalen Kundenprozesse entwickelte der Geschäftsbereich Packaging Smart-sogenannte Packaging-Lösungen, die unter anderem Augmented Reality als Kommunikationsform mit Patienten ermöglichen.

Der Geschäftsbereich Software hat seine PAS-X KPI-Software auf den Markt gebracht, die zur Echtzeitüberwachung von Produktions- und Verpackungsanlagen dient. Zur vertikalen Integration von Pharma-Produktionsanlagen entwickelte der Geschäftsbereich eine "Plug & Produce"-Lösung.

Geschäftsfeld Tissue

Im Geschäftsfeld Tissue wurde der Weg in Richtung Industrie 4.0 mit der Einführung von "Tissue Data" fortgesetzt. Diese Plattform wurde speziell für die Erfassung und Auswertung der Daten von Perini Smart Machines entwickelt. Die Software ermöglicht die Datenerfassung

und -analyse in verschiedenen Produktionslinien und Fabriken weltweit zur Steigerung der Gesamtanlageneffektivität. Gleichzeitig lag ein hoher Innovationsfokus auf smarten Maschinen, mit denen Sicherheit und Produktionszuverlässigkeit auf Kundenseite erhöht werden. Das Geschäftsfeld begann zudem, die Grundlagen für eine Tissue Smart Factory zu entwickeln, in der über Big Data-Analysen die Prozesse gesamte Wertschöpfungskette im Tissue-Bereich optimiert werden sollen.

Geschäftsfeld Tabak

Das Geschäftsfeld Tabak hat 2017 sein Portfolio an innovativen Angeboten für die internationale Tabakindustrie ausgebaut. Der Fokus der F&E-Aktivitäten verteilt sich auf vier Felder: Grundlagenuntersuchungen, klassische Serienprodukte, Maschinen für neue Tabakprodukte sowie gemeinsame Innovationsprojekte mit Kunden.

Das Jahr war geprägt von Entwicklungen von Maschinen und Technologien für neue Tabak- bzw. Nikotinprodukte. Im konventionellen Bereich konzentrierte sich die Entwicklung auf Lösungen für stabile Prozesse, Analysetools und neue Bedienungskonzepte. Diese erhöhen die Produktivität der Maschinen. Die weiterentwickelte AREO-Plattform analysiert Maschinendaten, leitet mit Analysefunktionen intelligente Wartungs- und Serviceempfehlungen ab und unterstützt so eine höhere Maschinenverfügbarkeit.

Geschäftsfeld Körber Digital

Das Geschäftsfeld Körber Digital steuert und treibt seit Ende des Berichtsjahrs konzernübergreifend neue digitale Anwendungsfälle voran mittels eines auf den Konzern angepassten digitalen Innovationsprozesses. Ebenso identifiziert das Geschäftsfeld übergreifend Trends und Potenziale für die digitale Entwicklung in der Industrie, um daraus für den Konzern und seine Geschäftsfelder innovative digitale Technologien nutzbar zu machen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich 2017 spürbar belebt. Die großen Industrie- und Schwellenländer befanden sich gleichzeitig im Aufschwung und der Welthandel bekam merklich Rückenwind. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt das globale Wachstum für 2017 auf 3,7 Prozent nach 3,2 Prozent im Vorjahr. Dabei zeigte sich die Weltwirtschaft resistent gegen die hohen politischen Unsicherheiten und Krisen. In den etablierten Volkswirtschaften zog die Industriekonjunktur immer stärker an und die Investitionstätigkeit der Unternehmen belebte sich. Nach Angaben des IWF sind die Industrieländer 2017 in Summe mit 2,3 Prozent beschleunigt gewachsen (Vorjahr: 1,7 Prozent). In den USA legte der Aufschwung im Jahresverlauf 2017 zu. Laut dem IWF expandierte die US-Wirtschaft um 2,3 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Die Industrieproduktion erholt sich - auch im zuletzt schwachen Energiesektor. Wie erwartet zog die US-Notenbank die Zinszügel nur moderat an.

Auch im Euroraum gewann die Wirtschaft 2017 an Dynamik. Gemäß IWF betrug die Wachstumsrate 2,4 Prozent nach 1,8 Prozent im Vorjahr. Trotz der Eurostärke sind alle Länder der Währungsunion gewachsen. Impulse setzten die lebhafte private und industrielle Binnennachfrage sowie höhere Exporte. Die Geldpolitik der EZB blieb expansiv.

Deutschlands Konjunktur war 2017 durch kräftiges Wachstum gekennzeichnet. Mit einem Zuwachs von 2,2 Prozent setzte sich der langjährige Aufschwung laut Statistischem Bundesamt beschleunigt fort (Vorjahr: 1,9 Prozent). Neben dem robusten privaten Konsum legten auch die Ausstattungsinvestitionen mit einem Plus von 3,5 Prozent deutlich zu. Die Exporte stiegen um 4,7 Prozent, die Importe mit 5,2 Prozent allerdings noch stärker. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat die Branche ihre reale Produktion nach fünf moderaten Jahren erstmals wieder kräftig um 3,0 Prozent gesteigert.

Japans Wirtschaft ist 2017 mit einem Anstieg von 1,8 Prozent gemäß IWF-Angaben lebhaft gewachsen (Vorjahr: 0,9 Prozent). Höhere Exporte, die Fiskalpolitik und Investitionen für die Olympischen Spiele 2020 stützten den Aufschwung.

Die wirtschaftliche Situation der Schwellen- und Entwicklungsländer verbesserte sich 2017 spürbar bei einem kräftigen Wachstum von 4,7 Prozent nach 4,4 Prozent im Vorjahr (IWF). Dazu haben die weltweit höhere Nachfrage und tendenziell erholt Rohstoff- und Ölpreise beigetragen. Zudem expandierte China laut IWF mit 6,8 Prozent dynamischer als erwartet (Vorjahr: 6,7 Prozent). Erneut kräftige staatliche Impulse waren ein Grund dafür.

Russlands hat mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent die Rezession dank höherer Öl- und Gaspreise sowie einer robusten Binnennachfrage überwunden. Die türkische Wirtschaft wuchs aufgrund massiver Steuersenkungen und Staatsausgaben etwa für Infrastrukturinvestitionen 2017 kräftig. Indien hat mit einem Anstieg um 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent) nicht so schwungvoll wie gewohnt zugelegt. Reformen zur Bargeldbeschränkung und die Einführung einer nationalen Mehrwertsteuer dämpften den privaten Konsum und Investitionen. Die südostasiatischen Staaten expandierten mit 5,3 Prozent nach 4,9 Prozent im Vorjahr wieder stärker.

In Lateinamerika hat sich das konjunkturelle Umfeld nach zwei schwierigen Jahren leicht verbessert. Die Wirtschaft ist gemäß IWF mit einem Plus von 1,3 Prozent wieder gewachsen (Vorjahr: minus 0,7 Prozent). Brasilien hat sich dabei mit einem moderaten Wachstum von 1,1 Prozent nach der Rezession wirtschaftlich stabilisiert (Vorjahr: minus 3,5 Prozent). Argentiniens Wirtschaft ist laut Weltbank deutlich gewachsen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

AUTOMATION

Die deutschen Unternehmen der Automation gehen laut dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) für das Jahr 2017 von einem weltweiten Wachstum von 4 Prozent aus. Dies entspricht einem leicht erhöhten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Der Markt für Sensorik wächst laut AMA - Verband für Sensorik und Messtechnik weiterhin mit 5 Prozent pro Jahr über alle wichtigen Anwendungsbereiche wie Industriearmatisierung, Automobil- oder Medizintechnik.

LOGISTIK-SYSTEME

Unternehmen weltweit investierten zunehmend in die Steuerung und Optimierung koordinierter Logistikprozesse, die mittel- bis langfristig durch autonome Systeme mit dezentraler Intelligenz ersetzt werden. Damit einher geht ein globales nahezu zweistelliges Wachstum im Markt für Supply-Chain-Execution-Software. Generalunternehmerprojekte, in denen es um die Umsetzung ganzheitlicher Lösungen entlang der gesamten logistischen Wertschöpfungskette geht, nahmen in der Branche weiterhin zu.

WERKZEUGMASCHINEN

Gemäß Oxford Economics stieg der weltweite Werkzeugmaschinenabsatz 2017 um knapp 5 Prozent. Asien wuchs 2017 mit knapp 6 Prozent kräftiger als erwartet und ist damit stärkste Region weltweit. Dies gilt vor allem für die Entwicklung in China als auch für Japan und Südkorea. Nach einem Rückgang in 2016 wuchs der Werkzeugmaschinenmarkt in den USA 2017 um rund 3 Prozent. Gleches gilt für Europa, der Markt wuchs trotz eines schwierigen deutschen Markts um knapp 3 Prozent.

PHARMA-SYSTEME

Der Pharmamarkt zeigte laut IMS-Health-Hochrechnungen ein stabiles Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die wichtigsten und stabilsten Märkte bleiben Nordamerika und Europa. Wachstumstreiber waren nach wie vor China als zweitgrößter Pharmamarkt sowie Indien, allerdings auf niedrigerem Niveau als die Industriestaaten. Das Wachstum in Brasilien und Russland fiel aufgrund der Währungsabwertungen gegenüber dem US-Dollar niedriger aus als prognostiziert. Der globale Pharmamarkt wurde weiterhin von branchenspezifischen Trends beeinflusst. Dazu zählen der weltweit steigende Bedarf an Arzneimitteln durch den demografischen und sozialen Wandel sowie die Einführung von neuen Medikamenten.

TISSUE

RISI, der Informationsanbieter für die Zellstoff- und Papierindustrie, schätzt den weltweiten Tissue-Verbrauch auf mehr als 36 Millionen Tonnen. Die Produktion wuchs damit erneut um mehr als 3 Prozent. Nordamerika blieb mit einem Anteil von 25 Prozent am Weltverbrauch der wichtigste Markt. An zweiter Stelle lag China mit 21 Prozent, an dritter Stelle Westeuropa mit 18 Prozent. Der Tissue-Verbrauch in Lateinamerika machte 11 Prozent des Weltmarkts aus.

TABAK

Der weltweite Zigarettenkonsum sank laut Euromonitor 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent. Mit Ausnahme weniger Länder ist weltweit kein Wachstum zu erwarten. Auch in China ist inzwischen der Konsum rückläufig. Durch die Regulierungen der letzten Jahre konzentrieren sich die großen Konzerne auf alternative Tabakprodukte, die sogenannten Tobacco Heated Products (THP), oder auf E-Zigaretten. Die erstere Kategorie verzeichnet in Asien - speziell in Japan und Korea - große Erfolge. In Europa startete die Konsumentenakzeptanz positiv. E-Zigaretten sind insbesondere in den USA und Großbritannien sehr erfolgreich. Beide Trends führen zu neuen Investitionen, die nötig sind, um die Konsumentenbedarfe zu bedienen. Kleinere unabhängige Kunden profitierten im konventionellen Bereich in ihren Regionen aufgrund der Konzentration der Konzerne auf die neuen Produkte.

DIGITAL

Digitale Lösungen, Produkte und Dienstleistungen nahmen in allen Kundenbranchen des Körber-Konzerns weiter zu. Dabei bewegten sich traditionelle und aufstrebende Wettbewerber im Markt. Der zunehmende Wettbewerb aus dem asiatischen Raum im Maschinenmarkt verstärkt den Fokus der Unternehmen aus den Industrieländern auf digital-ergänzte und digitale Produkt- und Serviceangebote und neue, digital-basierte Geschäftsmodelle. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft geht bis 2020 von einem jährlichen Investitionsvolumen von 40 Milliarden Euro der deutschen Industrie für Industrie-4.0-Anwendungen aus, so auch für 2017.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Der Körber-Konzern setzt seine Wachstumsstrategie und die Transformation zum Technologiekonzern weiter konsequent fort.

Anfang 2017 übernahm der Körber-Konzern Fargo Automation, Inc. mit Sitz in Fargo, North Dakota, USA. Fargo Automation entwickelt und fertigt automatisierte Verpackungsanlagen für die Pharma- und Medizinbranche. Der Konzern baute mit der Übernahme das Geschäftsfeld Pharma-Systeme weiter international aus und erweiterte das Portfolio.

Anfang Juni beteiligte sich Körber am High-Tech Gründerfonds (HTGF) III. Der deutsche Fonds fördert gezielt junge Unternehmen, die an zukunftsweisenden Geschäftsmodellen arbeiten. Bis zu 40 Start-ups werden durch den HTGF jährlich unterstützt. Mit dieser Investition etabliert sich der Konzern als Förderer und bekommt gleichzeitig Kontakte zu Unternehmen, die an vielversprechenden Geschäftsmodellen arbeiten.

Im Juli unterzeichnete der Konzern die Verträge für eine Minderheitsbeteiligung am Berliner Technologie-Start-up BigRep. BigRep produziert großformatige 3D-Drucker für die additive Fertigung. Neben klassischen Anwendungsgebieten in der Industrie etwa für die Ersatzteillfertigung, können die Drucker auch größere Produkte aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff additiv fertigen. Über die Beteiligung sollen - zusätzlich zu dem Joint Venture Irpd im Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen - die Möglichkeiten der additiven Fertigung noch intensiver ausgelotet und innerhalb der Geschäftsfelder für weitere Kundenanwendungen nutzbar gemacht werden.

Das Geschäftsfeld Tissue erweiterte mit der Übernahme von MTC S.R.L. mit Sitz in Lucca, Italien, Mitte Juni sein Angebots- und Technologieportfolio im Segment Falztechnik. MTC als globaler Technologieführer ergänzt damit die Rollentechnik, in der Fabio Perini bereits Markt- und Technologieführer ist. MTC entwickelt, produziert und vertreibt Interfalte- und Multifalte-Anlagen für Hygienepapier, sprich Kosmetiktücher und Papierhandtücher, sowie Serviettenverarbeitungsmaschinen.

Mit der Übernahme des US-amerikanischen Softwarespezialisten DMLogic im Juni setzte das Geschäftsfeld Logistik-Systeme seine Internationalisierung fort. DMLogic ist ein spezialisierter Anbieter von Logistik-Softwarelösungen mit Hauptsitz in Pittsburgh, USA. Darüber hinaus ist das Unternehmen an weiteren Standorten in Eindhoven (Niederlande) sowie Sydney (Australien) tätig und bedient überwiegend Kunden aus der Pharma- und Automobilindustrie sowie dem Handel.

Seit dem Zukauf im August ergänzt das Unternehmen HighJump das Geschäftsfeld Logistik-Systeme. Der US-amerikanische Spezialist für Supply-Chain- und Cloud-Lösungen hat seinen Hauptsitz in Minneapolis, USA. Darüber hinaus ist HighJump an weiteren Standorten in Kanada, Großbritannien, Australien und China vertreten. Das Unternehmen bedient über 4.000 Kunden aus einem breiten Branchenspektrum: Konsumgüter, Automobil, Luftfahrt und Pharma, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie dem Handel. Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme unterstreicht mit den Zukäufen von HighJump und DMLogic im Sommer und den bestehenden Unternehmen Inconso und Aberle Software seinen Anspruch auf eine führende Position in Technologie und Markt im SCM-Software-Segment.

Im November vollzog Körber den Erwerb des System-Partners Systec & Services GmbH. Mit der Übernahme stärkt das Geschäftsfeld Medipak Systems seine Kompetenzen in den Bereichen MES (Manufacturing Execution Systems) und Serialisierung. In diesen Bereichen ist das Geschäftsfeld bereits mit den Unternehmen Werum IT Solutions und Seidenader erfolgreich. Systec & Services GmbH verfügt über eine hohe Expertise im Beratungsgeschäft. Seinen Hauptsitz hat das Unternehmen in Karlsruhe (Deutschland). Ein weiterer Standort befindet sich in Pratteln bei Basel (Schweiz).

Im Dezember bereitete Körber die Gründung seines neuen Geschäftsfelds Körber Digital vor. Mit diesem wird der Konzern seine digitale Transformation vorantreiben. Körber Digital setzt sich zum Ziel, ein starkes und umfassendes Netzwerk innerhalb der auf die Industrie ausgerichteten internationalen Start-up-Szene aufzubauen, um bahnbrechende Ideen und innovative Geschäftsmodelle mit dem Fachwissen der in der Technologie und auf dem Markt führenden Konzernunternehmen zu kombinieren. Der neue Digitalbereich wird zudem die Geschäftsfelder und Corporate Center im Konzern bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer digitalen Initiativen unterstützen, sowohl mit Kompetenzen als auch mit Kapazitäten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Interne Konzernsteuerung

Die interne Steuerung des Körber-Konzerns erfolgt primär über Kennzahlen zum Wachstum (Auftragseingang und Umsatz) und zur Profitabilität (EBITA). So ist die effiziente Umsetzung der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Strategie gewährleistet.

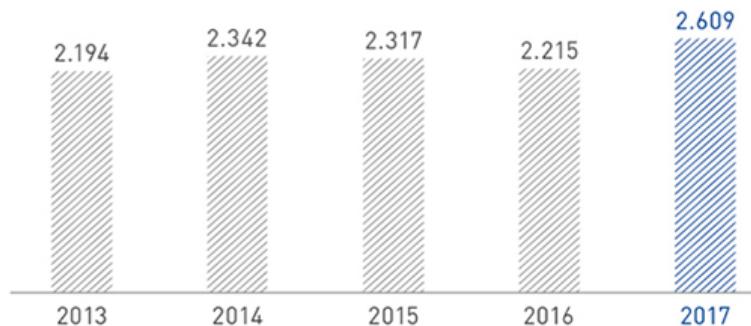
Umsatz auf höchstem Niveau

Der Körber-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 2.609 Mio. Euro.

Gegenüber dem Vorjahresumsatz von 2.215 Mio. Euro bedeutet dies einen signifikanten Anstieg von 18 Prozent. Der Konzernumsatz erreichte damit den höchsten Wert in der Konzerngeschichte. Dies ist vor allem durch ein starkes operatives Wachstum sowie durch die erfolgreichen Akquisitionen begründet. Dieser Anstieg entspricht auch den Erwartungen des Vorstandes, der von spürbar steigenden Umsätzen ausgegangen ist.

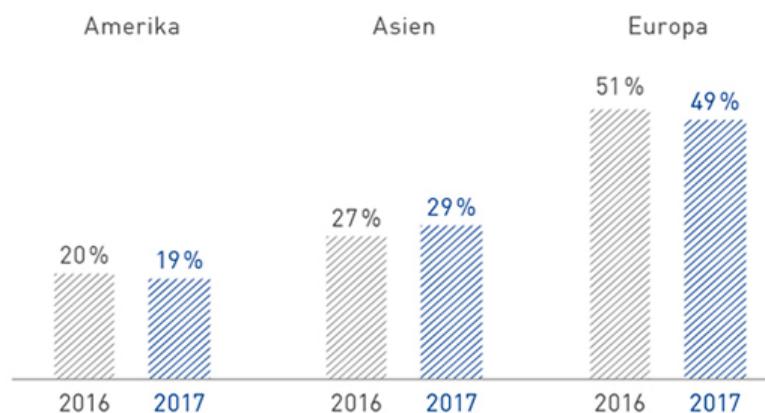
Konzernumsatz

In Mio. Euro



Europa bleibt der wichtigste Markt für die Unternehmen des Körber-Konzerns. Der Anteil am Umsatz bewegte sich mit 49 Prozent leicht unter dem Vorjahr (51 Prozent). Asien als zweitwichtigster Markt legte mit 29 Prozent leicht gegenüber dem Vorjahr (27 Prozent) zu. Die amerikanischen Märkte erreichten mit 19 Prozent des Konzernumsatzes fast das Vorjahresniveau (20 Prozent).

Umsatz nach Regionen

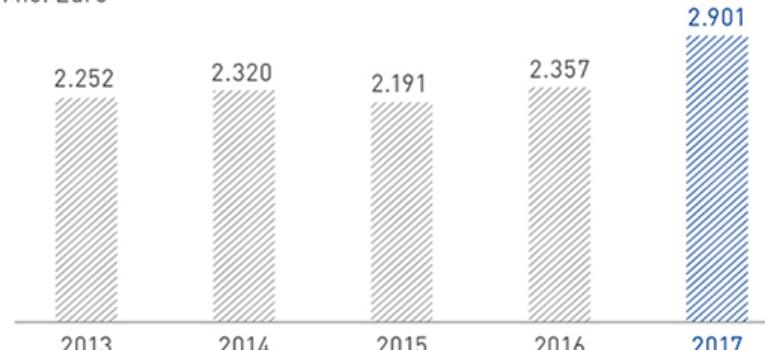


Auftragseingang stark wie nie

Der Auftragseingang für den Körber-Konzern stieg um 23 Prozent auf ein Allzeithoch. Insgesamt erhielten die Unternehmen Aufträge im Wert von 2.901 Mio. Euro (Vorjahr: 2.357 Mio. Euro). Insgesamt deckt sich der Anstieg somit mit der im Vorjahr getroffenen Einschätzung eines ansteigenden Auftragseingangs.

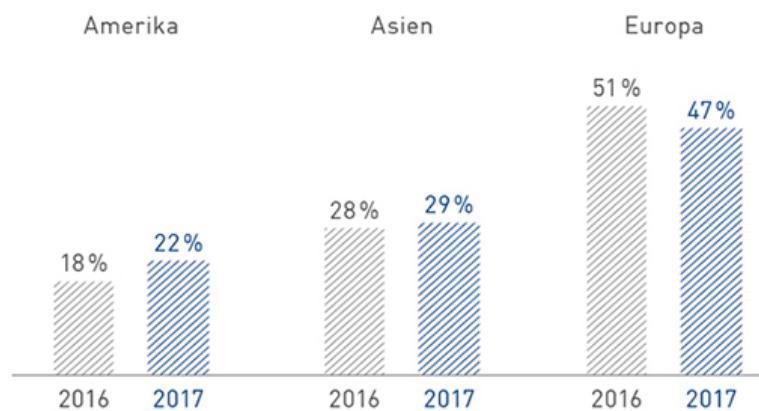
Auftragseingang

In Mio. Euro



Der Anteil Europas am Auftragseingang nahm mit 47 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (51 Prozent) ab. Die Aufträge aus Asien lagen mit 29 Prozent auf Vorjahresniveau (28 Prozent). Die Aufträge aus den amerikanischen Märkten stiegen mit einem Anteil von 22 Prozent auch aufgrund der Akquisitionen merklich an (Vorjahr: 18 Prozent).

Auftragseingang nach Regionen



Ergebnis gestiegen

Das Ergebnis des Körber-Konzerns stieg 2017 sowohl im EBITA als auch im Konzernjahresüberschuss. Das EBITA erhöhte sich aufgrund der guten operativen Leistungen um 40 Prozent auf 239 Mio. Euro (Vorjahr: 171 Mio. Euro) und übertraf damit die im Vorjahr getroffene Erwartung eines gleichbleibenden Niveaus. Das Ergebnis (EBITA) führt zu einer Umsatzrendite (ROS) von 9 Prozent und lag damit über dem Vorjahreswert von knapp 8 Prozent.

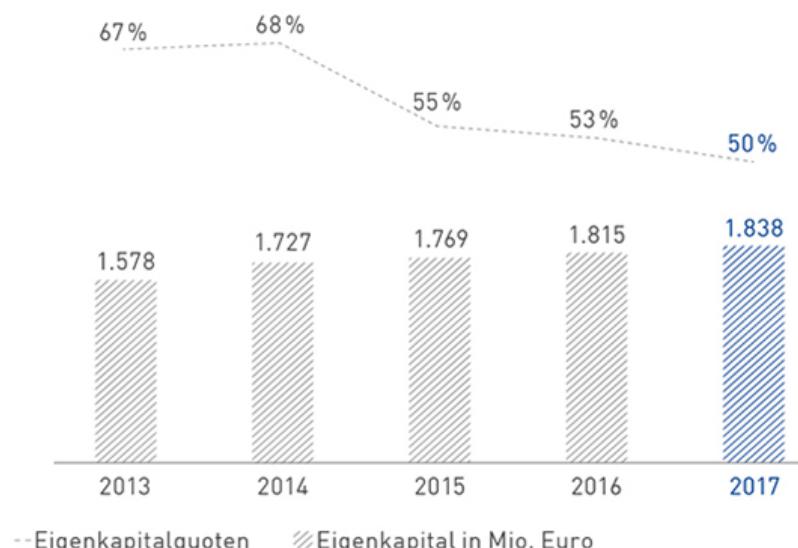
Der Körber-Konzern erreichte eine Gesamtleistung von 2.652 Mio. Euro (Vorjahr: 2.267 Mio. Euro). Dies bedeutet mit 385 Mio. Euro einen Anstieg um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Materialaufwand machte mit 1.028 Mio. Euro knapp 39 Prozent der Gesamtleistung aus (Vorjahr: 38 Prozent). Er stieg im Vergleich zum Vorjahr annähernd proportional um 18 Prozent. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr bei 909 Mio. Euro (Vorjahr: 837 Mio. Euro). Bezogen auf die Gesamtleistung sank der Anteil der Personalkosten von 37 Prozent im Vorjahr auf 34 Prozent. Er stieg mit knapp 9 Prozent unterproportional, da die in kurzer Zeit deutlich gestiegene Gesamtleistung in einigen Geschäftsfeldern vor allem mit dem bestehenden Personal erreicht wurde.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei 157 Mio. Euro und damit 55 Prozent über dem Wert von 101 Mio. Euro im Vorjahr. Die planmäßigen Ergebniseffekte aus den Akquisitionen (planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände aus Akquisitionen) mit 75 Mio. Euro (Vorjahr: 50 Mio. Euro) sind hier enthalten. Der Konzernjahresüberschuss übertraf mit 65 Mio. Euro den Vorjahreswert von 60 Mio. Euro um 8 Prozent. Wie in den Vorjahren macht der Körber-Konzern vom Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten keinen Gebrauch, sodass diese Kosten in voller Höhe das Jahresergebnis mindern.

Langfristig solide Vermögenslage und Finanzsituation

Die Bilanz des Körber-Konzerns zeigt weiterhin eine stabile und solide Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme bewegte sich mit 3.677 Mio. Euro 7 Prozent über dem Vorjahreswert von 3.434 Mio. Euro. Der Körber-Konzern verfügte am 31. Dezember 2017 über ein Eigenkapital von 1.838 Mio. Euro (Vorjahr: 1.815 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag mit 50 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von knapp 53 Prozent.

Eigenkapital



Die Bankverbindlichkeiten, einschließlich des 2015 aufgenommenen Schuldscheindarlehens, valutierten zum Bilanzstichtag 2017 mit 602 Mio. Euro (Vorjahr: 602 Mio. Euro), das entspricht rund 16 Prozent der Bilanzsumme. Laufzeitbeginn des Schuld-scheindarlehens war der 27. November 2015. Die Gesamtsumme ist teils mit einer festen, teils mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Das Schuld-scheindarlehen ist in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt. Davon verfügt eine Tranche in Höhe von 220 Mio. Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren, während 260 Mio. Euro nach acht Jahren und 120 Mio. Euro nach zehn Jahren Laufzeit fällig sind, sodass erste Rückzahlungen 2020 erfolgen werden. Die darüber hinaus ausgewiesenen Verbindlichkeiten resultieren aus dem operativen Geschäft. 22 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent) der Bilanzsumme entfallen auf Verbindlichkeiten aus Kundenanzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen (820 Mio. Euro, Vorjahr: 605 Mio. Euro).

Die Rückstellungen sind mit 346 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (330 Mio. Euro) leicht unterproportional zur Ausweitung der Bilanzsumme gestiegen. Wie im Vorjahr machen die Rückstellungen rund 9 Prozent der Bilanzsumme aus.

Vom Gesamtvermögen des Körber-Konzerns entfielen zum 31. Dezember 2017 nach Abfluss der Kaufpreise für die erworbenen Unternehmen 840 Mio. Euro (Vorjahr: 1.472 Mio. Euro) und somit 23 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent) auf Wertpapiere und liquide Mittel. Der Körber-Konzern generierte im Berichtsjahr Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 194 Mio. Euro (Vorjahr: 181 Mio. Euro). In den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit sind neben den Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen des Konzerns und für Akquisitionen auch Einzahlungen in Höhe von 350 Mio. Euro aus dem Rückfluss von Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten enthalten.

Insgesamt 36 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent) der Bilanzsumme machen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Dabei erhöhten sich die Vorratsbestände der Konzernunternehmen um 93 Mio. Euro auf 769 Mio. Euro (Vorjahr: 676 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich mit 570 Mio. Euro um 89 Mio. Euro über Vorjahr (481 Mio. Euro).

Das Working Capital auf Konzernebene (Nettowert) betrug zum 31. Dezember 2017 523 Mio. Euro (Vorjahr: 555 Mio. Euro). Es berechnet sich aus Vorräten und Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen. Bezogen auf den Umsatz bewegte sich die Quote zum Stichtag mit 20 Prozent deutlich unterhalb des Vorjahreswerts von 25 Prozent.

Investitionen machen Produktion fit für die Zukunft

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 61 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (46 Mio. Euro). Dabei investierten die Unternehmen des Körber-Konzerns vor allem in die Erneuerung und Erweiterung ihrer Fertigungs- und Produktionsanlagen, den Ausbau von digitalen Strukturen sowie in den Auf- und Ausbau von Produktionsstandorten in aller Welt.

MITARBEITER

Mitarbeiterzahl steigt - vor allem durch Akquisitionen

Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2017 ist insbesondere durch die Akquisitionen auf 12.402 gestiegen (2016: 10.947). Inklusive nicht konsolidierter Gesellschaften beträgt die Zahl der Mitarbeiter 12.721 (Vorjahr: 11.246).

Weltweit beschäftigt der Körber-Konzern unverändert die meisten Mitarbeiter in Europa (10.280 Mitarbeiter). Dies entspricht einer Quote von 83 Prozent. Es folgen Amerika mit 10 Prozent und Asien mit circa 7 Prozent der Beschäftigten.

Die Berufsausbildung genießt im Körber-Konzern einen hohen Stellenwert. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zeigt eine leichte Tendenz nach oben. Die Konzerngesellschaften ergreifen vor Ort eine Vielzahl an Maßnahmen, um ihre Unternehmen und die Ausbildungsberufe bekannt zu machen. 127 junge Menschen begannen im Jahr 2017 bei den deutschen und schweizerischen Konzerngesellschaften eine Ausbildung (Vorjahr: 109). Wie bisher umfasst das Ausbildungsspektrum technische und kaufmännische Berufe sowie duale Studiengänge. Insgesamt befanden sich zum Bilanzstichtag 497 Personen in einer Ausbildung bei den Körber-Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Dies liegt ebenfalls auf dem Vorjahresniveau mit 494 Auszubildenden.

Alle Geschäftsfelder führten Investitionen in die berufliche Weiterbildung von Mitarbeitern fort. Neben individuellen und fachlichen Entwicklungsmaßnahmen, die in den Konzerngesellschaften auf regionaler Ebene angeboten werden, nahmen erneut Nachwuchs- und Führungskräfte am konzernübergreifenden Management Training@Körber teil. Darüber hinaus führte Körber im Geschäftsjahr 2017 speziell auf den Konzern zugeschnittene Qualifizierungsprogramme im Bereich Prozessmanagement, Einkauf, Produktmanagement, Finanzen & Controlling, Sales und Services durch. Die Körber-Entwicklungsprogramme, die Mitarbeiter mit entsprechendem Potenzial auf anspruchsvolle Führungsaufgaben vorbereiten, wurden weiterentwickelt. Für das Thema "Learning on demand" hat der Körber-Konzern begonnen, ein neues, online-basiertes Learning Management System auszurollten.

Dem absehbar engeren Markt für Fach- und Führungskräfte in den für Körber strategisch wichtigen Berufsgruppen begegnet der Konzern mit Employer-Branding-Maßnahmen. Als erfolgreich bewies sich der Aufbau eines eigenen Recruiting Centers für den Konzern zur Identifizierung und Direktansprache von hochqualifizierten Spezialisten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagement des Körber-Konzerns zielt darauf ab, auf allen Ebenen ein zukunftsorientiertes Risikobewusstsein zu schaffen und den Umgang mit Risiken zu regeln. Damit soll verhindert werden, dass Risiken eintreten, die den Konzernbestand gefährden könnten. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in für alle Organe und Mitarbeiter verbindlichen Konzernrichtlinien zu den Themen Risikoinventur, Risikofelder, Risikokommunikation sowie Corporate Internal Audit, Corporate Insurance Management und Corporate Legal definiert.

Fachspezifische Konzernrichtlinien regeln umfassend den Umgang mit den definierten Risikofeldern im laufenden Geschäft, etwa für Treasury oder Accounting and Taxes.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die Risiken für die Einzelunternehmen sowie auf Geschäftsfeld- und Konzernebene erfasst und bewertet. Die Bewertung identifizierter Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer - nach dem Einfluss auf das Eigenkapital bemessenen - maximalen Schadenshöhe.

Der Körber-Konzern klassifiziert dabei nach den folgenden Risikokategorien:

- Extern
- Finanzen
- Organisation
- Leistung
- Markt

Risiken

EXTERNE RISIKEN

Körber ist externen Risiken beispielsweise in Form von Haftungsrisiken oder Risiken durch Gesetzesverstöße ausgesetzt. Der Konzern begegnet diesen Risiken unter anderem mit seinem umfassenden Compliance-Programm, der konzerninternen Rechtsberatung und der internen Revision.

FINANZRISIKEN

Finanzwirtschaftlich ist der Körber-Konzern insbesondere Währungs- und Finanzierungsrisiken ausgesetzt.

Währung

Ein wesentliches Einzelrisiko für den Konzern und seine Geschäftsfelder liegt im Bereich der Währungsrisiken. Dazu zählen vor allem Veränderungen in den Währungen Euro, US-Dollar und Schweizer Franken.

Wechselkursrisiken im Körber-Konzern werden grundsätzlich auf der Ebene der Einzelgesellschaften zum Zeitpunkt ihres Entstehens abgesichert. Die verwendeten Währungssicherungsinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken genutzt, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften in Fremdwährungen.

Finanzierung

Der Körber-Konzern verfügt über hohe Liquiditätsreserven, die eine solide Basis für das geplante Wachstum darstellen. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Corporate Treasury der Körber AG überwacht und gesteuert. Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Einzelgesellschaften, insbesondere durch die weitreichende Einbindung in das Cash-Management-System der Körber AG, besteht keine Notwendigkeit zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Ebene der Konzerngesellschaften. Eine Absicherung des mit der Emission des Schuldscheindarlehens aus variabel verzinslichen Darlehenstranchen hinzugekommenen Zinsänderungsrisikos erfolgt im wirtschaftlich sinnvollen Umfang durch Zinsderivate. Kundenseitig bestehen Finanzierungsrisiken beispielsweise durch Forderungsausfälle, denen der Konzern auf Einzelunternehmensebene durch diverse Maßnahmen im Rahmen von Vertragsgestaltung und Forderungsmanagement entgegenwirkt.

ORGANISATIONSRISIKEN

Risiken im Zusammenhang mit der Organisation definiert der Körber-Konzern unter anderem im Bereich Personal und in Ablaufprozessen.

Personal

Der Körber-Konzern plant weiteres strategisches Wachstum und den Ausbau der Geschäftsfelder mit passenden Marktaussichten. Es besteht das Risiko, dass der Konzern nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Der Konzern wirkt dieser Gefahr mit einer Transformation der konzernweiten Strukturen im Personalwesen, dem Aufbau eines Recruiting Centers sowie mit einem nach innen und außen angelegten Employer Branding entgegen. Darüber hinaus werden konzerninterne Wechsel über ein umfassendes Talentmanagement und unternehmensinterne Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Ablaufprozesse

Prozessrisiken wirken die Unternehmen durch laufende Prozessverbesserungen mit Qualitäts- und Prozessmanagement, unter anderem auch mit Operational-Excellence- und Lean-Initiativen entgegen. Dies reduziert die Risiken im Rahmen sämtlicher Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette.

LEISTUNGSRISIKEN

Dem Risiko unzureichender Leistung von Einzelgesellschaften in den Bereichen Vertrieb und strategisches Marketing, Technologiemanagement oder Einkauf wird durch das marktnahe, gezielte und spezialisierte Management auf Geschäftsfeld- und Konzernebene sowie durch die entsprechenden Corporate Center und deren Vernetzungs- und Professionalisierungsaktivitäten entgegengewirkt. Die Risiken im IT-Bereich werden derzeit auf Geschäftsfeldebene bearbeitet. Das sich in der Umsetzung befindende Projekt "Global IT@Körber" vereinheitlicht die IT-Infrastruktur und führt zu einer Weiterentwicklung auch im Hinblick auf Sicherheitsaspekte auf Ebene des Konzerns.

MARKTRISIKEN

Die Geschäftsfelder des Körber-Konzerns sind in unterschiedlichsten Märkten tätig, sodass die im Rahmen des Körber-Risikomanagements definierten Risikoarten Marktentwicklung, Kunden, Wettbewerber und Produkte in den einzelnen Geschäftsfeldern deutlich abweichende Ausprägungen haben. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen durch eine zum jeweiligen Geschäftsfeld passende und auf dessen Märkte spezialisierte Steuerung.

Marktentwicklung und Kunden

Die konjunkturellen Entwicklungen in den Hauptmärkten der Unternehmen des Körber-Konzerns stellen ein Risiko dar. Einige Geschäftsfelder spüren dadurch in einzelnen Ländern direkte oder indirekte Auswirkungen, etwa durch das abgeschwächte Wachstum in den Schwellenländern - allen voran China. Diesen Absatzmarkt bedienen fast alle Geschäftsfelder. Die Entwicklungen in den Branchen sind jedoch unterschiedlich.

Gesetzliche Regelungen in einzelnen Ländern, beispielsweise für Tabak oder Pharma, haben ebenso Einfluss auf die Marktentwicklung dieser Geschäftsfelder. Durch die Diversifizierung auf mehrere Geschäftsfelder sowie den Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit und den Eintritt in neue Länder tritt der Körber-Konzern diesen Risiken entgegen. Den Risiken durch technologische Veränderungen und dem dadurch bedingten Auftreten neuer Wettbewerber auf den Märkten begegnen die Geschäftsfelder und der Konzern durch kundennahe Forschung und Entwicklung, das strategische Technologiemanagement, Integration neuer Technologien sowie den strategischen Fokus auf digitale Produkte, Services und Lösungen sowie neuartige digitale Geschäftsmodelle.

Chancen

Die Chancen für den Körber-Konzern sind vielfältig. Durch die zunehmende Internationalisierung, strategische Akquisitionen und gezielte Ausrichtung der Diversifikation auf identifizierte Megatrends sowie neue Lösungen in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 stärkt der Konzern seine Position in den von seinen Geschäftsfeldern betreuten Kundenbranchen. Körber wandelt sich seit Jahren vom reinen Maschinenbau- zu einem Technologiekonzern, unter anderem durch die Akquisitionen von Softwareunternehmen. Der Konzern gestaltet den digitalen Wandel der Industrie durch seine Digitalisierungsaktivitäten, durch strategisches Technologiemanagement und seine konzernweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aktiv mit. Die Akquisitionen im Berichtszeitraum und der vergangenen Jahre erweitern darüber hinaus den Kundenkreis der Konzernunternehmen und stärken den Konzern auf bestehenden Märkten. Um an den Chancen der stärker wachsenden Märkte zu partizipieren, hat der Konzern seine Aktivitäten im Hinblick auf eine verstärkte Internationalisierung intensiviert.

In den Bereichen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz entwickeln die Geschäftsfelder passende Lösungen für die zunehmenden Anforderungen in ihren Kundenindustrien.

Laufende Profitabilitätsprogramme in allen Geschäftsfeldern und Unternehmen stärken die Effizienz im Konzern und setzen finanzielle Mittel für die Zukunftssicherung frei.

Durch die markt- und kundenorientierte Konzernstruktur mit den unterschiedlichen Geschäftsfeldern kann der Konzern flexibel auf sich bietende Chancen reagieren.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind für den Konzern durch die genannten Maßnahmen beherrschbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bewertung der Risiken und Chancen nicht wesentlich verändert.

PROGNOSEBERICHT

Nach Einschätzungen von Weltbank und Internationalem Währungsfonds (IWF) setzt sich der weltweite Konjunkturaufschwung fort. Die Weltwirtschaft wird nach der Januar-Prognose des IWF 2018 um 3,9 Prozent wachsen (2017: 3,7 Prozent). Für 2019 zeichnet sich eine weitere Zunahme mit anhaltend hoher Dynamik ab (IWF: 3,9 Prozent).

Diese zuversichtliche Prognose setzt jedoch voraus, dass die internationalen Krisen und politischen Risiken nicht eskalieren. Unsicherheiten für die Weltwirtschaft bestehen derzeit vor allem in Bezug auf den zunehmenden Protektionismus, die Verhandlungen zum Brexit und die

unsichere Lage in vielen Regionen (etwa Korea, Naher Osten, Tunesien, Katalonien). Zudem sind durch das stärkere Auseinanderdriften der Geldpolitik zwischen den USA und Europa sowie wichtigen Schwellenländern sowohl höhere Langfristzinsen als auch ausgeprägte Volatilitäten an den Finanzmärkten nicht ausgeschlossen. Diese könnten auch durch massive und schnelle Bewertungskorrekturen an Vermögensmärkten, etwa bei Aktien oder insbesondere bei Kryptowährungen, ausgelöst werden.

Makroökonomisch ist das Umfeld in den Industrieländern infolge erholter Investitionstätigkeit und kräftigen Privatkonsums robust. Die Schwellen- und Entwicklungsländer werden vom lebhaften Welthandel sowie höheren Preisen für Öl und Rohstoffe begünstigt.

Die für den Konzern relevantesten Märkte sollen sich wie folgt entwickeln:

Die Entwicklung des Euroraums wird zunehmend vom Brexit überschattet. Nach Ansicht von Volkswirten setzt sich der Aufschwung 2018 mit geringerem Tempo fort (IWF: 2,2 Prozent, Weltbank: 2,1 Prozent). Großbritanniens Wirtschaft verliert weiter an Schwung. Deutschland befindet sich in einer Hochkonjunktur. Trotz reger Investitionen operieren Handwerk und Industrie nahe der Kapazitätsgrenze. Für 2018 zeichnet sich nochmals ein starkes Wachstum laut IWF von 2,3 Prozent ab, danach lässt die Dynamik leicht nach (2019: 2,0 Prozent). Die Investitionen bleiben dennoch in Deutschland wie auch auf wichtigen Exportmärkten des Maschinen- und Anlagenbaus lebhaft. Der VDMA rechnet daher für 2018 erneut mit einem realen Produktionsanstieg von 3,0 Prozent.

Der Aufschwung in den USA gewinnt an Kraft und wird neben Asien Motor der Weltwirtschaft sein. Zwar dämpft der Zinsanstieg tendenziell den privaten Verbrauch, aber die Investitionen gewinnen sichtbar an Dynamik. Zudem gibt die massive Steuersenkung den US-Unternehmen Rückenwind und die Konjunktur wird zumindest kurzfristig zusätzlich stimuliert. IWF und Weltbank prognostizieren eine Beschleunigung des Wachstums in den USA. So erwartet der IWF Zuwächse von 2,7 Prozent für 2018 und von 2,5 Prozent für 2019. In Japan fällt das Wachstumstempo mit Auslaufen der fiskalischen Impulse wieder zurück.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer profitieren trotz struktureller Defizite von höheren Exporten, Öl- und Rohstoffeinnahmen sowie Infrastrukturinvestitionen. Laut IWF werden diese Länder 2018 um 4,9 Prozent und 2019 um 5,0 Prozent wachsen. Chinas Expansionstempo flacht infolge hoher Verschuldung und des Strukturwandels laut IWF tendenziell auf 6,6 Prozent (2018) und 6,4 Prozent (2019) ab. Indiens Wirtschaft kehrt nach dem temporären Dämpfer durch die Anpassung an Reformen auf einen dynamischen Wachstumspfad zurück (2018: +7,4 Prozent, 2019: +7,8 Prozent). Russland wird infolge höherer Öl- und Gaspreise, aber gebremst durch die Sanktionen robust wachsen. In Lateinamerika gewinnt die wirtschaftliche Erholung mit einer weiteren Festigung des Aufschwungs in Argentinien und Brasilien zunehmend an Dynamik. 2017 soll die Region mit 1,9 Prozent wachsen und 2019 nochmals mehr Tempo aufnehmen.

Körber-Konzern

Der hohe Auftragseingang im Berichtsjahr lässt positiv auf das kommende Geschäftsjahr blicken. Der Konzern rechnet im Jahr 2018 mit weiterhin spürbar steigenden Umsätzen in den bestehenden Geschäftsfeldern und analog einem organisch spürbar steigenden Ergebnis (EBITA). Der erwartete Auftragseingang soll 2018 weiterhin stabil zulegen. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass in den für den Konzern bedeutenden Märkten die politischen Rahmenbedingungen aufrechterhalten bleiben. Für 2018 sind deutlich höhere Investitionen und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geplant.

Geschäftsfeld Automation

Im Geschäftsfeld Automation wachsen die Motion-Technology-Märkte laut ZVEI weiterhin um etwa 4 Prozent. Insbesondere die Anforderungen an Automatisierungslösungen durch die vorangetriebene Digitalisierung nehmen zu. Auch der für das Geschäftsfeld wichtige Markt der erneuerbaren Energien wächst mittelfristig im unteren zweistelligen Bereich.

Der Bedarf an Sensoren in fast allen Anwendungsbereichen wächst kontinuierlich, und dadurch rechnet der Geschäftsbereich Sensor Technology mit positiven Effekten in der Geschäftsentwicklung.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Der Logistikmarkt (Automated Material Handling Equipment - AMHE) wird in den kommenden Jahren voraussichtlich kontinuierlich wachsen. Erwartet werden Wachstumsraten von 6 Prozent bis 8 Prozent über die nächsten Jahre. Die fortschreitende Digitalisierung ist dabei ein Wachstumstreiber. Dies schafft die Voraussetzung für einen wachsenden Bedarf an Automatisierungslösungen und Software für Supply-Chain-Execution-Lösungen. Mit dem Erwerb von DMLogic und HighJump hat das Geschäftsfeld diese Marktaussichten adressiert und erreicht mit 1.100 Softwareingenieuren international eine führende Position in den Bereichen Supply-Chain-Management und Cloud Solutions. Angesichts dieser Marktsituation sowie der Entwicklung zukunftsfähiger, innovativer Produkte und Lösungen ist das Geschäftsfeld für weiteres Wachstum gut aufgestellt. Auftragsbestand und das Lösungsspektrum ermöglichen einen optimistischen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018.

Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen

Oxford Economics prognostiziert für 2018 ein Wachstum des Weltverbrauchs von Werkzeugmaschinen um knapp 4 Prozent. Dabei soll Asien um 4 Prozent und Amerika um gut 3 Prozent wachsen. Der Markt in Europa soll im Jahr 2018 um rund 4 Prozent ansteigen. Das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen will seine Stellung als Weltmarkt- und Technologieführer weiter ausbauen.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Der Ausblick im Geschäftsfeld Pharma-Systeme ist für 2018 positiv. In den Emerging Markets ist Potenzial für die Zukunft vorhanden. Europa und insbesondere Nordamerika bleiben große und stabile Märkte. Das Wachstum wird zu einem großen Teil durch das Generikasegment in Asien, Lateinamerika sowie in Nordamerika beeinflusst. Weitere Wachstumstreiber sind Spezialtherapiegebiete wie Onkologie und Autoimmunkrankheiten oder Hepatologie und Diabetes.

Die 2017 vollzogene Integration von Fargo Automation in den USA sowie die Markteinführung neuer Produkte und der Ausbau der internationalen Präsenz leisten wichtige Beiträge zum künftigen Erfolg.

Geschäftsfeld Tissue

Laut RISI wird für den weltweiten Tissue-Bedarf ein Wachstum zwischen 2015 und 2025 von durchschnittlich knapp 4 Prozent prognostiziert. China zeigte in den vergangenen Jahren ein stark steigendes Wachstum beim Tissue-Verbrauch. Das Land wird weiterhin einer der wichtigsten Treiber der weltweiten Nachfrage sein. Das relative Wachstum im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika, Osteuropa und Lateinamerika soll kräftig ausfallen. Japan, Westeuropa und Nordamerika wachsen dagegen nur gering.

Der Volumenzuwachs während des Prognosezeitraums wird rund 16 Millionen Tonnen betragen; ein Wert, der knapp 2 Millionen Tonnen jährlich entspricht. China wird in Zukunft voraussichtlich der größte Tissue-Markt werden; es hat Westeuropa bereits 2014 übertroffen und wird die USA 2018 in Bezug auf die Marktgröße überholen. Das Geschäftsfeld Tissue plant, als Weltmarktführer für Tissue-Maschinen vom Branchenwachstum zu profitieren.

Geschäftsfeld Tabak

Der weltweite Konsum im konventionellen Zigarettenbereich wird laut Euromonitor weiterhin zurückgehen. Die großen multinationalen Konzerne werden zukünftig weniger in diesem Bereich investieren. Der Fokus der Investitionen liegt bereits auf alternativen

Zigarettenprodukten. Die Markteinführung der neuen Tobacco Heated Products (THP) in Japan und Europa verläuft erfolgreich. Insbesondere der Marktführer Philip Morris International berichtet von einer hohen Anzahl an Endkunden, die bereits auf diese Alternativprodukte zurückgreifen. Das Geschäftsfeld profitiert davon als Maschinenentwickler und -hersteller für THP-Tabaksticks. Durch weitere intensive Forschung und Entwicklung wird das Geschäftsfeld an diesen Trends partizipieren.

Geschäftsfeld Körber Digital

Der Markt für digitale und Industrie-4.0-Geschäftsmodelle nimmt weiterhin zu und stellt eine Chance insbesondere für Zulieferer im Industriesektor dar. So wird laut der Weltbank die Produktion zunehmend digitaler. Die Industrienationen rechnen mit hohen Ausgaben in Bereichen wie Industrie 4.0 und Internet-of-Things-Anwendungen. Digitale Lösungen schaffen Wettbewerbsvorteile in zunehmend unter Preisdruck stehenden Märkten des Maschinenbaus etwa durch höhere Produktivität und Effizienz. Digitale Services und Vernetzung durch Software erhöhen die Kundenbindung. Körber wird durch sein neu aufgestelltes Geschäftsfeld Körber Digital an diesen Trends partizipieren.

23. März 2018

Der Vorstand Körber AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.371	95.137
2. Geschäfts- oder Firmenwert	712.443	151.664
3. Geleistete Anzahlungen	4.414	2.137
	939.228	248.938
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	218.086	220.445
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.861	65.898
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.472	44.094
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.530	6.598
	341.949	337.035
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.602	17.937
2. Beteiligungen	16.092	9.577
3. Sonstige Ausleihungen	9.334	10.396
	38.028	37.910
	1.319.205	623.882
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.695	129.182
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	451.247	409.311
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	133.938	121.528
4. Geleistete Anzahlungen	25.569	16.326
	769.449	676.347
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569.993	481.000
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.195	12.690
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	12	43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	84.408	56.014
	668.608	549.747
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	525.357	813.967
	525.357	813.967
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	315.015	658.074
	2.278.429	2.698.135
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.965	6.833
D. Aktive latente Steuern	61.365	96.097
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7.217	8.916
	3.677.181	3.433.864

31.12.2017

TEUR

31.12.2016

TEUR

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	170.000	170.000
II. Kapitalrücklage	120.752	120.752
III. Gewinnrücklagen	38.064	38.064
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	44.798	69.574
V. Gewinnvortrag	1.392.277	1.350.884
VI. Konzernbilanzgewinn/-verlust	63.436	58.317
	1.829.327	1.807.591
Anteile Konzernfremder am Eigenkapital	8.258	7.186
	1.837.585	1.814.776
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.449	21.908
2. Steuerrückstellungen	19.788	36.725
3. Sonstige Rückstellungen	305.746	270.902
	345.983	329.534
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602.322	601.951
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	606.852	431.937
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.911	173.365
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.421	6.972
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61	62
6. Sonstige Verbindlichkeiten	62.385	72.219
davon aus Steuern TEUR 30.022 (Vorjahr: TEUR 37.937)		
davon im Rahmen sozialer Sicherheit TEUR 8.463; Vorjahr: TEUR 7.792)		
	1.492.953	1.286.505
D. Rechnungsabgrenzungsposten	660	3.048
	3.677.181	3.433.864

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.608.884	2.214.577
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	38.073	48.159
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.980	3.890
4. Sonstige betriebliche Erträge	143.816	129.734
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	871.548	731.458
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156.196	136.587
	1.027.744	868.045
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	758.657	697.520
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 28.358; Vorjahr: TEUR 26.014	150.452	139.206
	909.109	836.726
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.503	104.750
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	556.072	466.267
9. Erträge aus Beteiligungen	284	116
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 284; Vorjahr: TEUR 116		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32	33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.494	7.157
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 232; Vorjahr: TEUR 496		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.250	100

	2017 T€	2016 T€
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.763	26.425
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 9; Vorjahr: TEUR 4		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-92.366	-41.650
15. Ergebnis nach Steuern	64.757	59.703
16. Konzernjahresüberschuss	64.757	59.703
17. Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter	-1.321	-1.386
18. Konzernbilanzgewinn	63.436	58.317

Anhang zum Konzernabschluss 2017

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Allgemeine Angaben

Die Körber AG, Hamburg, hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg.Nr. HRB 58961).

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. In Aufbau und Gliederung folgen Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Regelvorschriften. Zahlenangaben im Konzernanhang erfolgen in tausend Euro (TEUR).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Körber AG als Obergesellschaft die in der dem Anhang als Anlage beigefügten Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen worden, bei denen die Körber AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Körber AG ist die Muttergesellschaft des größten Konsolidierungskreises.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Unternehmen, die nur eine geringe Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2017 aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden 21 Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Januar 2017 erwarb der Körber-Konzern das Unternehmen Fargo Automation, Inc. mit Sitz in Fargo, USA. Fargo Automation entwickelt und fertigt automatisierte Verpackungsanlagen für die Pharma- und Medizinbranche. Ziel dieser Übernahme ist der weitere Ausbau des Geschäftsfelds Pharma-Systeme des Konzerns.

Im Juni 2017 erwarb der Körber-Konzern die M.T.C. S.r.l. mit Sitz in Lucca, Italien. MTC entwickelt, produziert und vertreibt Interfalte-/Multifalte-Anlagen (Tissueverarbeitungsmaschinen für Hygienepapier (Taschentücher, Papierhandtücher). Durch die Übernahme soll die Angebotspalette des Geschäftsfelds Tissue für Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen sowie Anlagen für Toilettenpapier und Küchenrollen erweitert werden.

Ebenfalls im Juni 2017 erfolgte der Erwerb der Mehrheitsanteile an DMLogic LLC mit Hauptsitz in Pittsburgh, USA. DMLogic ist ein spezialisierter Anbieter von Logistik-Softwareprodukten und verstärkt den Geschäftsbereich Software innerhalb des Geschäftsfelds Logistik-Systeme.

Mit der Akquisition des Logistik-Softwarespezialisten HighJump mit Hauptsitz in Minneapolis, USA, im August 2017 verstärkt der Körber-Konzern erneut den Geschäftsbereich Software innerhalb des Geschäftsfelds Logistik-Systeme. HighJump ist spezialisiert auf die Entwicklung von Software-Lösungen für das Supply-Chain-Management (SCM).

Mit Wirkung zum 1. November 2017 wurde die Systec & Services GmbH mit Sitz in Karlsruhe durch das Geschäftsfeld Pharma-Systeme übernommen. Die Systec & Services GmbH ist als Systempartner auf die Beratung sowie die Komplementierung von Produktionsleitsystemen und Track & Trace-Lösungen spezialisiert.

Die im Vorjahr nicht konsolidierte Gesellschaft Consoveyo Singapore Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht beeinträchtigt ist.

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der separaten Aufstellung.

Bei allen assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine at-equity-Bewertung verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 31. Dezember 1994, außer für die nach diesem Stichtag einbezogenen Gesellschaften, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss konsolidiert werden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB), für Erwerbe danach nach der Neubewertungsmethode. Die Unterschiedsbeträge aus der Verrechnung von Eigenkapital und Beteiligungsbuchwerten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wurden für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge aus Ersterwerben nach dem 31. Dezember 2009 werden entsprechend § 309 HGB behandelt und ein dabei entstehender Firmenwert über den voraussichtlichen Zeitraum der Nutzung abgeschrieben.

Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 und 2 und § 306 HGB abgegrenzt.

Währungsumrechnung im Konsolidierungskreis

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden grundsätzlich wie folgt umgerechnet:

- Vermögens- und Schuldenposten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag
- Eigenkapital zu historischen Kursen
- Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag zum Jahresdurchschnittskurs am Bilanzstichtag
- Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (jedoch Abschreibungen auf Anlagevermögen zum Devisenkassamittelkurs am

Bilanzstichtag)

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalls.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, denen ein Sicherungsgeschäft gegenübersteht, werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung der Jahresdurchschnittskursmethode bei den Aufwendungen und Erträgen und der Bilanzstichtagsmethode beim Jahresüberschuss sowie die währungsbedingten Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung und der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Währungskurserträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von TEUR 2.313 wurden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Berichtswährung der Körber AG ist der Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der inländischen und ausländischen Konzernunternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Körber AG aufgestellt worden. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. In vorherigen Geschäftsjahren bis einschließlich 2013 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden unverändert über die voraussichtliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren linear abgeschrieben. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung der seit 2014 neu erworbenen Gesellschaften ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische, produktspezifische und organisationsspezifische Faktoren begründet. Zu diesen Faktoren zählen insbesondere die Nutzbarkeit von nicht einzeln veräußerbaren Kundenbeziehungen und Mitarbeiterstämme sowie zukünftige Ertragspotenziale der erworbenen Unternehmen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Gebäuden und bei beweglichem Anlagevermögen linear über die folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (ermittelt anhand von Branchen-Tabellen und individuellen Schätzungen):

EDV-Software, Lizenzen, Rechte und Werte	3 bis 15 Jahre
Grundstücke und Bauten	10 bis 46 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 14 Jahre

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft worden sind, werden im Wesentlichen degressiv abgeschrieben. Die Abschreibung für Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres erfolgt zeitanteilig.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000 werden im Zugangsjahr sofort als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert, unverzinsliche zum Barwert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB wird beachtet.

Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wird die Durchschnittskostenmethode zugrunde gelegt.

In die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung und Abschreibungen einbezogen.

Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der fehlenden Gängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge erfasst. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bilanziert. Die anteiligen Zinsansprüche sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB aktiviert; darüber hinaus werden latente Steuern nach § 306 Abs. 1 HGB angesetzt. Vom Wahlrecht der Abgrenzung aktiver latenter Steuern (§ 274 Abs. 2 HGB) wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind nur in der Höhe berücksichtigt worden, wie diese voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre durch entsprechende zu versteuernde Einkünfte verrechnet werden.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich über ihre Restlaufzeit abgezinst, so dass eine Bewertung zum Barwert des Erfüllungsbetrages erfolgt. Die Abzinsung erfolgt mit dem der Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre bzw. zehn Jahre für Pensionsrückstellungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertverfahren auf Grundlage der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Verwendung folgender Parameter:

Rechnungszinssatz: 3,69%

Anwartschaftsdynamik (gehaltsabhängig): 3%

Anwartschaftsdynamik (abhängig vom aktuellen Rentenwert): 1,90%

Rentendynamik: 1,60%

Bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Bewertung von ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienendem Deckungsvermögen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis).

Die Bewertung der Verpflichtungen aus deferred compensation erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert des ihrer Rückdeckung dienenden Vermögens.

Die Pensionsrückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen saldiert.

In Vorjahren wurden Teile der Verpflichtungen aus laufenden Leistungen der Rentenempfänger auf den Allianz Pensionsfonds übertragen.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang angegeben.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sonstige Steuern.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

Aus dem Erwerb der Fargo Automation, M.T.C., Systec & Services, DMLogic und der Highjump-Gruppe sowie des erstmaligen Einbezugs der Consoveyo Singapore und der daraus folgenden vorläufigen Verteilung der aktiven Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung resultierten Zugänge in Höhe von TEUR 763.385, die im Wesentlichen auf das Anlagevermögen entfallen. Die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden auf Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 609.570), technologie- und kundenbezogene immaterielle

Vermögensgegenstände (TEUR 153.815) sowie unfertige Erzeugnisse und Leistungen (TEUR 1.843) verteilt. Darüber hinaus erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert im Berichtsjahr aufgrund nachträglicher Kaufpreisanpassungen um TEUR 144. Des Weiteren verringerte sich der Geschäfts- und Firmenwert um TEUR 118 resultierend aus dem teilweisen Anteilsverkauf der Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nähere Angaben zur Fristigkeit ergeben sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569.993	481.000	17.919	23.566
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.195	12.690	2.000	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	8.598	5.497	0	0
Forderungen gegen Beteiligungssunternehmen	12	43	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	12	43	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	84.408	56.014	289	2.634
	668.607	549.747	20.208	26.200

Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten im Wesentlichen Spezialfonds. Bei dem Spezialfonds handelt es sich um einen Fonds, der im Wesentlichen in Renten investiert ist. Der Marktwert des Spezialfonds beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 543.230. In dem Spezialfonds sind stille Reserven in Höhe von TEUR 22.374 enthalten. Zielsetzung ist die Investition in Anlagepapiere guter Bonität mit marktgerechter Verzinsung.

Aktive latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 261.340 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 95.832 sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 12.446 gebildet. Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren latente Steuern in Höhe von TEUR -47.702. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 25.681 auf steuerliche Verlustvorträge gebildet (TEUR 125.866, Vorjahr: TEUR 79.500).

Aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 142.095 (Vorjahr: TEUR 137.971) wurden mit passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 80.730 (Vorjahr: TEUR 41.874) verrechnet.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die deutschen Gesellschaften wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer mit 32 % abgegrenzt. Latente Steuern in den ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Eigenkapital

Die Struktur und die Entwicklung des Eigenkapitals sind im gesonderten Konzern eigenkapitalspiegel dargestellt.

Das Gezeichnete Kapital von TEUR 170.000 ist in einer nennwertlosen Stückaktie verbrieft.

Die Gewinnrücklagen von TEUR enthalten andere Gewinnrücklagen (TEUR 100.000) und den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (TEUR -61.936).

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung sowie aus damit verrechneten Firmenwerten, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 233.155 verrechnet.

Der Gewinnvortrag enthält Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR 1.392.277.

Als nicht beherrschende Anteile werden Minderheitsbeteiligungen Dritter an Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd., Engraving Solutions S.r.l., Dressel GmbH, Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH, DMLogic LLC und incono Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Die in Vorjahren an den Allianz Pensionsfonds übertragenen Verpflichtungen sind mit entsprechendem Vermögen gedeckt. Es besteht keine Unterdeckung.

Für die verbleibenden Pensionsansprüche wurden zur Erfüllung der Verpflichtungen Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 154.253 (Vorjahr: TEUR 143.698) bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 144.895 (Vorjahr: TEUR 135.095). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen (TEUR 167.486; Vorjahr: TEUR 156.689) verrechnet. Der die jeweiligen Verpflichtungen übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag (TEUR 7.216; Vorjahr: TEUR 8.916) aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite ausgewiesen.

Erträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 2.275; Vorjahr: TEUR 1.109) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (TEUR 10.392; Vorjahr: TEUR 14.132) verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe der von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen zehn bzw. sieben Jahre beträgt TEUR 23.312.

Die Höhe der Verpflichtungen für die rückgedeckten Pensionszusagen aus deferred compensation bemisst sich nach den Anschaffungskosten entsprechenden beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die Rückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 34.741 (Vorjahr: TEUR 36.407) saldiert.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten weitestgehend Beträge für noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung geprüfte Zeiträume sowie für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (TEUR 127.786), noch zu erbringende Leistungen (TEUR 38.757) sowie Gewährleistungen (TEUR 34.712).

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (TEUR 17.412; Vorjahr: TEUR 21.065) sind entsprechende Mittel in Vermögensgegenständen, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, angelegt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (TEUR 9.595; Vorjahr: TEUR 9.279), bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 9.321 (Vorjahr: TEUR 9.028). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Erträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 196; Vorjahr: TEUR 16) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR 254; Vorjahr: TEUR 366) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Nähre Angaben zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602.322	601.951	2.322	1.651	600.000	600.300
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	606.852	431.937	606.839	431.922	13	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.911	173.365	211.801	172.842	1.110	523
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.421	6.972	8.421	6.972	0	0
-davon aus Lieferungen und Leistungen -	3.222	3.586	3.222	3.586	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	61	62	61	61	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	61	61	61	61	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	62.385	72.219	56.554	65.673	5.831	6.546
- davon aus Steuern -	30.022	37.937	30.022	37.937	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.463	7.792	8.464	7.792	0	0
	1.492.953	1.286.505	885.998	679.121	606.955	607.384

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 383.533 (Vorjahr: TEUR 384.233) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Davon entfallen TEUR 380.000 (Vorjahr: TEUR 380.000) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 336) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 3.197 (Vorjahr: TEUR 3.897) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 386) sowie aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 564). Mit einer Inanspruchnahme wird gemäß den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine Geschäfte außerhalb der Bilanz gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft wesentlich sind.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB resultieren aus Mietverträgen für Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen und Anlagen und betragen insgesamt bis zum Ende der jeweiligen Mietzeit TEUR 111.731.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach geographischen Märkten

	2017	2016
Deutschland	422.245	416.903

	2017	2016
Europa (ohne Deutschland)	859.611	710.366
Nordamerika	359.229	298.155
Mittel- und Südamerika	137.279	140.577
Afrika	67.288	54.204
Asien	755.877	591.957
Australien	7.355	2.415
	2.608.884	2.214.577

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 17.152 (Vorjahr: TEUR 23.590).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 38.246 (Vorjahr: TEUR 36.748).

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres (einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen) von TEUR 127.753 (Vorjahr: TEUR 104.850) sind aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.295 (Vorjahr: TEUR 5.834) enthalten, die in Höhe von TEUR 2.247 (Vorjahr: TEUR 100) auf Finanzanlagen sowie auf Sachanlagevermögen (TEUR 2.048, Vorjahr: TEUR 5.734) entfallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 4.208 (Vorjahr: TEUR 4.387) sonstige Steuern.

Des Weiteren umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 22.589 (Vorjahr: TEUR 21.367).

Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 10.845 (Vorjahr: TEUR 15.005) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Zins- und Kurserträgen aus Rückdeckungsvermögen für Pensionen und Altersteilzeitbeständen in Höhe von TEUR 2.471 (Vorjahr: TEUR 1.125) verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen (Vorjahr: Erträge) aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 10.503 (Vorjahr: TEUR 28.120).

4. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Die Konzernunternehmen verwenden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung bzw. Vermeidung des Fremdwährungsrisikos im Zusammenhang mit Zahlungsmitteldispositionen sowie Verkäufen und Einkäufen in fremder Währung. Dazu werden

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, deren Nominalbeträge und Fälligkeitsdaten grundsätzlich mit denen des Grundgeschäfts übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Terminkurs bewertet.

Daneben werden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten abgesichert.

Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet insgesamt TEUR 112.821 sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Höhe von umgerechnet TEUR 85.299 wurden mit zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps, die hinsichtlich der Währungen, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 25.06.2019 als Mikro-, Makro- bzw. Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Darüber hinaus wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93.000 mit zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften, die hinsichtlich der Währung, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 27.11.2023 als Mikro-Hedges gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv mittels der Critical-Terms-Match-Methode beurteilt. Bei den kontrahierten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungsströmen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenforderungen, Lieferantenverbindlichkeiten sowie Im- und Exporte.

Der beizulegende Zeitwert der Devisenterminkontrakte und der Devisenswagsgeschäfte wurde nach der mark-to-market-Methode ermittelt.

Er beträgt TEUR 95. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Risiken, die durch die Bewertungseinheiten abgedeckt werden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.140.

Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten - betrug im Jahresdurchschnitt (Quartalsbetrachtung):

	2017	2016
Deutschland	5.781	5.639
Europa (ohne Deutschland)	4.144	3.873
Asien	865	697
Nordamerika	665	476
Mittel- und Südamerika	168	151
Mitarbeiter insgesamt	11.623	10.836

In verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises waren durchschnittlich 301 (Vorjahr: 303) Mitarbeiter beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Vorstand

Herr Stephan Seifert, Vorsitzender

Herr Michael Horn

Herr Stefan Kirschke (seit 15.12.2017)

Herr Christopher Somm

Herr Harald Vogelsang (bis 11.12.2017)

Die benannten Mitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Richard Bauer, Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Körber-Stiftung

Mitglied des Stiftungsrats der Körber-Stiftung

Gerd Möller-Jessen, stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Körber AG

Mitglied des Betriebsrats der Hauni Maschinenbau GmbH

Georg Bodendorfer

Arbeitsvorbereiter bei der Mediseal GmbH

Dr. Ulrich Braig

Leitender Angestellter, Leiter Corporate Center Human Resources der Körber AG

Ralf Dieter

Vorsitzender des Vorstands Dürr AG

Dr. Lothar Dittmer (seit 01.05.2017)

Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung

Prof. Dr. Sabina Jeschke

Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Vorstand Digitalisierung und Technik

Kurt Krämer

Wirtschaftsinformatiker bei der Sensitec GmbH

Bernd Kruppa

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Leipzig

Meike Lüdemann

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Region Hamburg

Dr. Martin Stark

Geschäftsführer der ms invcon Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Weinheim

Dr. Klaus Wehmeier (bis 30.04.2017)

Mitglied des Kuratoriums und Vorsitzender des Stiftungsrats der Körber-Stiftung

Christian Wriedt

Vorsitzender des Kuratoriums und Mitglied des Stiftungsrats der Körber-Stiftung

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich auf TEUR 6.295 (Vorjahr: TEUR 6.385). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 417).

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 544 (Vorjahr: TEUR 544). Auf die Angaben zu Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wird unter Hinweis auf § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt TEUR 1.822 inklusive Auslagenersatz für Tagegelder, Fahrt- und Nebenkosten.

Die genannten Honorare betreffen Abschlussprüfung Leistungen in Höhe von TEUR 1.144, sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 37, Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 5 sowie sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 636.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses der Körber AG

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres (TEUR 28.445) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.157.619. Der Vorstand schlägt vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 21.900 auszuschütten sowie TEUR 1.135.719 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Der Vorstand hat nach Prüfung unterschiedlicher Optionen entschieden, dass ein neuer strategischer Eigentümer dem Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen kann. Im Rahmen des geplanten Verkaufs der Gesellschaften des Geschäftsfelds werden derzeit intensive Gespräche mit einem konkreten Bieter geführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Hamburg, 23. März 2018

DER VORSTAND

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Neben der Obergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Geschäftsfeld Automation	95%
Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH, Lahnau	70%
Dressel GmbH, Unna	100%
Heinz Fiege GmbH, Röllbach	100%
Körber Automation GmbH, Lahnau	100%
LTI Motion (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100%
LTI Motion Deutschland GmbH, Lahnau	100%
LTI Motion GmbH, Lahnau	100%
LTI ReEnergy GmbH, Unna	100%
Sensitec GmbH, Lahnau-Waldgirmes	100%
Geschäftsfeld Logistik-Systeme	

Name und Sitz	
Aberle GmbH, Leingarten	100%
Aberle Software GmbH, Stuttgart	100%
Accelos Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	100%
Accelos Inc., Colorado Springs/USA	100%
Accelos Canada Inc., Markham/Kanada	100%
Accelos Intermediate Holdings Inc., Colorado Springs/USA	100%
Consoveyo Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100%
Consoveyo S.A., Moreira da Maia/Portugal	100%
DMLogic LLC, Pittsburgh/USA	75%
GBG Acquisition Co., Minneapolis/USA	100%
Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd., Mumbai/Indien	51%
HighJump Acquisition LLC, Minneapolis/USA	100%
HighJump Software I Ltd., Minneapolis/USA	100%
HighJump Software Canada Inc., Markham/Kanada	100%
HighJump (Shanghai) Software Technology Co. Ltd., Shanghai/China	100%
HighJump Software Inc., Minneapolis/USA	100%
HighJump Software Asia Pacific Pty. Ltd., Sydney/Australien	100%
HighJump Software Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100%
HighJump Software UK Ltd., Bristol/Großbritannien	100%
ViTech Business Group Inc., Bellingham/USA	100%
inconso Aktiengesellschaft, Bad Nauheim	85%
inconso Beteiligungs GmbH, Bad Nauheim	100%
Körber Logistics Systems GmbH, Bad Nauheim	100%
Körber Logistics Systems North America Inc., Pittsburgh/USA	100%
Langhammer GmbH, Eisenberg	100% *)
Riantics A/S, Arden/Dänemark	100%
Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen	
Blohm Jung GmbH, Hamburg	100% *)
Ewag AG, Etziken/Schweiz	100%
Fritz Studer AG, Steffisburg/Schweiz	100%
Mägerle AG Maschinenfabrik, Fehrlitorf/Schweiz	100%
Schaudt Mikrosa GmbH, Leipzig	100% *)
Schleifring Verwaltungsgesellschaft mbH, Leipzig	100%
United Grinding (Shanghai) Ltd., Shanghai/China	100%
United Grinding GmbH, Hamburg	100% *)
United Grinding Group AG, Bern/Schweiz	100%
United Grinding North America, Inc., Miamisburg, USA	100%
Walter Maschinenbau GmbH, Tübingen	100% *)
Walter s.r.o., Kurim/Tschechien	100%
Geschäftsfeld Pharma-Systeme	
Dividella AG, Grabs/Schweiz	100%
Körber Medipak Systems AG, Winterthur/Schweiz	100%
Körber Medipak Systems GmbH, Hamburg	100%
Körber Medipak Systems Machinery s.r.o., Kurim/Tschechien	100%
Körber Medipak Systems NA Inc., Clearwater/USA	100%
Mediseal GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100% *)
Rondo AG, Allschwil/Schweiz	100%
Rondo obaly s.r.o., Ejpovice/Tschechien	100%
Rondo-Pak Inc., Norristown/USA	100%
Seidenader Maschinenbau GmbH, Markt Schwaben	100% *)
SYSTECH & SERVICES GmbH, Karlsruhe	100%
Systec & Services Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	100%
Werum IT Solutions America Inc., Parsippany/USA	100%
Werum IT Solutions GmbH, Lüneburg	100% *)
Werum IT Solutions Ltd., Bangkok, Thailand	100%
Geschäftsfeld Tissue	
Engraving Solutions S.r.l., Lucca/Italien	70%

Anteil am Kapital

Name und Sitz	
Fabio Perini (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100%
Fabio Perini Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Joinville/Brasilien	100%
Fabio Perini North America Inc., Green Bay/USA	100%
Fabio Perini S.p.A., Lucca/Italien	100%
Körber Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100%
M.T.C. Macchine Trasformazione Carta S.r.l., Porcari/Italien	100%
Sheer Machinery (Foshan) Co., Ltd., Foshan/China	100%
Geschäftsfeld Tabak	
Baltic Metalltechnik GmbH, Hamburg	100% *)
Borgwaldt Flavor GmbH, Hamburg	100%
Borgwaldt KC GmbH, Hamburg	100%
Borgwaldt KC Inc., Richmond/USA	100%
Decouflé S.à.r.l., Chilly-Mazarin Cedex/Frankreich	100%
Dickinson Legg Group Limited, Winchester/Großbritannien	100%
Dickinson Legg Limited, Winchester/Großbritannien	100%
European Tobacco Development S.A., Luxemburg/Luxemburg	100%
Garbuio Dickinson Group Holding S.r.l., Paese (Treviso)/Italien	100%
Garbuio S.p.A., Paese (Treviso)/Italien	100%
Hauni (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam/Malaysia	100%
Hauni Far East Ltd., Hongkong/China	100%
Hauni Hungaria Kft., Pécs/Ungarn	100%
Hauni Japan Co. Ltd., Tokio/Japan	100%
Hauni Maschinenbau GmbH, Hamburg	100% *)
Hauni Primary GmbH, Schwarzenbek	100% *)
Hauni Richmond Inc., Richmond/USA	100%
Hauni Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100%
Heinr. Borgwaldt GmbH, Hamburg	100%
ISIS S.r.l., Paese (Treviso)/Italien	100%
Legg Limited, Winchester/Großbritannien	100%
Sodim S.A.S., Fleury-les-Aubrais/Frankreich	100%
UNIVERSELLE Engineering U.N.I. GmbH, Schwarzenbek	100% *)
Sonstige	
Baltic Elektronik GmbH, Hamburg	100% *)
Körber Beteiligungen GmbH, Hamburg	100% *)
Körber IT Solutions GmbH, Hamburg	100% *)
WPG Pharma GmbH, Heidelberg	100%
WD Machines Repository GmbH, Hamburg	100%

*) Von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen:

Anteil am Kapital

Name und Sitz	
Geschäftsfeld Automation	
LTi DRIVES Co., Ltd., Hsinchu/Taiwan	31,20%
LTI Motion Italia S.r.l., Mailand/Italien	100%
LTI Motion Österreich GmbH, Wels/Österreich	100%
LTI Motion Schweiz GmbH, Rüti/Schweiz	100%
LTI REEnergy A.S., Van/Türkei	100%
LTI REEnergy Co., Ltd., Hsinchu City/Taiwan	100%
LTi USA Ltd, Mechanicsburg/USA	100%
Geschäftsfeld Logistik-Systeme	
Aberle Logistics GmbH, Leingarten	100%
inconso SASU, Lyon/Frankreich	100%
inconso Software S.L., Sant Cugat del Valles/Spanien	100%
Univeyor Limited, Leicester/Großbritannien	100%
Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen	
Arbiter Modeling Systems Pty. Ltd., Brighton/Australien	35%
Irpd AG, St. Gallen/Schweiz	60%
SCHNEEBERGER Mineralgusstechnik s.r.o., Cheb/Tschechien	33,33%

	Anteil am Kapital
Name und Sitz	100%
Studer TEC K.K., Tokio/Japan	100%
United Grinding Mexico S.A. de C.V., Queretaro/Mexico	100%
Walter Ewag Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100%
Walter Ewag Italia S.r.l., Bregnano/Italien	100%
Walter Ewag Japan K.K., Anjo City/Japan	100%
Walter Ewag Máquinas Ltda., Sorocaba/Brasilien	100%
Walter Ewag UK Limited., Warwickshire/Großbritannien	100%
Geschäftsfeld Pharma-Systeme	
Körber Medipak Systems America Latina, Sao Paulo/Brasilien	100%
Körber Medipak Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100%
Rondo-Pak LLC, Camden/USA	30%
Werum IT Solutions K.K., Tokio/Japan	100%
Werum IT Solutions Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100%
Werum IT Solutions SARL, Toulouse/Frankreich	100%
Geschäftsfeld Tissue	
Fabio Perini Germany GmbH, Neuss	100%
Fabio Perini Japan Co. Ltd., Shizuoka/Japan	100%
Geschäftsfeld Tabak	
ASL Analytic Service Laboratory GmbH, Hamburg	100%
Dickinson Fowler Pvt. Ltd., Bangalore/Indien	50%
Dickinson Legg, Inc., Richmond/USA	100%
DLG America, Inc., Richmond/USA	100%
Garbuio (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai/China	100%
Garbuio Limited, Winchester/Großbritannien	100%
Garbuio Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen	100%
Hauni do Brasil Máquinas e Equipamentos Para Tabaco Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100%
Hauni Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100%
Hauni South Africa (Pty) Ltd., Woodstock/Südafrika	100%
Hauni St. Petersburg Ltd., St. Petersburg/Russland	100%
Hauni Teknik Hizmetler ve Ticaret Ltd. Sirketi, Izmir/Türkei	100%
Hauni Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100%
PT Garbuio Dickinson Indonesia, Jakarta/Indonesien	100%
Sonstige	
Bergedorfer Versicherungsvermittlung GmbH, Hamburg	100%
BigRep GmbH, Berlin	20,25%
Körber Digital GmbH, Berlin	100%
Körber Service GmbH, Hamburg	100%
KW Paper Repository GmbH, Hamburg	100%
Paper Holding Repository GmbH, Hamburg	100%
WI Paper Repository GmbH, Hamburg	100%
W+D UK Ltd., Surrey/Großbritannien	100%
Winkler + Dünnebier S.L., Anoeta/Spanien	100%

Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten	Veränderung des Konsolid. kreises
	01.01.2017	Währungsdifferenz
	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	280.015	-1.922
2. Geschäfts- oder Firmenwert	246.287	-1
3. Geleistete Anzahlungen	2.138	-5
	528.440	-1.928
		763.385
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	488.508	-15.649
		47

	Anschaffungskosten		
	01.01.2017	Währungsdifferenz	Veränderung des Konsolid. kreises
	T€	T€	T€
2. Technische Anlagen und Maschinen	266.954	-5.535	945
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	204.146	-4.014	9.225
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.632	-170	20
	966.240	-25.367	10.236
	1.494.680	-27.295	773.621
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.363	-211	-3.057
2. Beteiligungen	10.694	-1.074	0
3. Sonstige Ausleihungen	10.379	-816	0
	44.436	-2.102	-3.057
	1.539.116	-29.396	770.564
	Anschaffungskosten		
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen *
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			31.12.2017
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	5.997	2.247	1.260
2. Geschäfts- oder Firmenwert	209	183	0
3. Geleistete Anzahlungen	3.593	55	-1.256
	9.799	2.485	4
			1.297.215
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	15.528	11.709	390
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.459	15.662	3.548
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.347	8.189	1.155
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.149	621	-4.453
	51.482	36.181	640
	61.281	38.666	644
			2.264.265
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175	0	0
2. Beteiligungen	7.618	121	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	229	0
	7.793	349	0
	69.074	39.015	644
			2.310.986
	Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2017	Währungsdifferenz	Veränderung des Konsolid. kreises
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	184.878	-1.742	1.673
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.624	-21	0
3. Geleistete Anzahlungen	1	0	0
	279.503	-1.763	1.673
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	268.063	-15.221	4
2. Technische Anlagen und Maschinen	201.057	-5.048	45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.052	-4.551	6.700
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35	-1	0
	629.207	-24.821	6.748
	908.710	-26.584	8.422
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.426	-5	0
2. Beteiligungen	1.117	-91	0
3. Sonstige Ausleihungen	-17	17	0
	6.526	-79	0

	Kumulierte Abschreibungen			Veränderung des Konsolid. kreises
	01.01.2017 Währungsdifferenz			
	T€	T€	T€	
	915.236	-26.663	8.422	
				Kumulierte Abschreibungen
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen *	31.12.2017
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	31.984	2.247	0	214.547
2. Geschäfts- oder Firmenwert	48.866	30	0	143.439
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	1
	80.851	2.277	0	357.987
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	15.226	9.053	9	259.028
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.763	13.911	-56	197.849
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.663	7.714	47	168.198
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	8	0	26
	44.652	30.685	0	625.101
	125.503	32.962	0	983.089
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.247	0	0	7.667
2. Beteiligungen	0	0	0	1.026
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	2.247	0	0	8.693
	127.749	32.962	0	991.782
				Bilanzwerte
			31.12.2017	31.12.2016
			T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen			222.371	95.137
2. Geschäfts- oder Firmenwert			712.443	151.664
3. Geleistete Anzahlungen			4.414	2.137
			939.228	248.938
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			218.086	220.445
2. Technische Anlagen und Maschinen			62.861	65.898
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			48.472	44.094
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			12.530	6.598
			341.949	337.035
			1.281.177	585.973
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			12.602	17.937
2. Beteiligungen			16.092	9.577
3. Sonstige Ausleihungen			9.334	10.396
			38.028	37.910
			1.319.205	623.882

*) inklusive Umgliederungen ins/ aus dem Umlaufvermögen

Konzern-Kapitalflussrechnung 2017

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	64.757	59.703
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	127.750	104.850
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-366	357
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	27.158	-12.682
Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-174.600	-72.596
Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	151.156	115.541

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.111	-13
Erträge aus Zuschüssen	-640	-917
Zinsergebnis	18.269	19.269
Zinsein- und -auszahlungen	-3.089	-201
Beteiligungsergebnis	-284	-116
Ertragsteueraufwand	92.366	41.650
Ertragsteuerzahlungen	-106.238	-73.820
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	194.128	181.025
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	208	218
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-9.617	-6.829
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	7.607	4.678
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-51.482	-38.149
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	349	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-7.793	-2.533
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	500	18.409
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-723.585	-36.987
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	-10.819	-9.275
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer Laufzeit > 3 Monate	0	-350.000
Einzahlungen aus dem Rückfluss von Geldanlagen mit einer Laufzeit > 3 Monate	350.000	0
Erhaltene Dividenden	284	116
Erhaltene Zinsen	0	41
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-444.348	-420.311
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	1.131	240
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-798	-2.581
Gezahlte Zinsen	-8.164	-9.652
Einzahlungen aus Zuschüssen	640	917
Dividendenzahlung an die Körber-Stiftung	-19.000	-15.000
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	-1.151	-1.698
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27.342	-27.774
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-277.562	-267.060
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.007	-92
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.100	903
Veränderung des Finanzmittelfonds	-281.669	-266.249
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.122.041	1.388.290
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	840.372	1.122.041
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:	31.12.2017	31.12.2016
Kasse und Bankguthaben	315.015	658.074
davon Geldanlagen mit einer Laufzeit > 3 Monaten	0	-350.000
Wertpapiere des Umlaufvermögens	525.357	813.967
	840.372	1.122.041

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2017 (in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Summe
Stand am 31.12.2015	170.000	120.752	100.000	-64.695	35.305
Gezahlte Dividenden					
Änderungen des Konsolidierungskreises				2.759	2.759
Währungsumrechnung					
Übrige Veränderungen					
Konzernjahresüberschuss					
Vorjahr					
Konzernjahresüberschuss					
Stand am 31.12.2016	170.000	120.752	100.000	-61.936	38.064

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Summe
Gezahlte Dividenden					
Änderungen des Konsolidierungskreises					
Währungsumrechnung					
Übrige Veränderungen					
Konzernjahresüberschuss					
Vorjahr					
Konzernjahresüberschuss					
Stand am 31.12.2017	170.000	120.752	100.000	-61.936	38.064
	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Rücklagen				
	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 31.12.2015	156.057	67.214	1.335.455	32.827	1.761.553
Gezahlte Dividenden			-15.000		-15.000
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.759		-2.759		0
Währungsumrechnung		2.360			2.360
Übrige Veränderungen			361		361
Konzernjahresüberschuss			32.827		-32.827
Vorjahr					0
Konzernjahresüberschuss				58.317	58.317
Stand am 31.12.2016	158.816	69.574	1.350.884	58.317	1.807.591
Gezahlte Dividenden			-19.000		-19.000
Änderungen des Konsolidierungskreises					0
Währungsumrechnung		-24.776			-24.776
Übrige Veränderungen			2.076		2.076
Konzernjahresüberschuss			58.317		-58.317
Vorjahr					0
Konzernjahresüberschuss				63.436	63.436
Stand am 31.12.2017	158.816	44.798	1.392.277	63.436	1.829.327
	Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2015	6.658	0	911	7.569	1.769.122
Gezahlte Dividenden	-1.698			-1.698	-16.698
Änderungen des Konsolidierungskreises	-71			-71	-71
Währungsumrechnung					2.360
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	361
Konzernjahresüberschuss	911		-911	0	0
Vorjahr					0
Konzernjahresüberschuss			1.386	1.386	59.703
Stand am 31.12.2016	5.800	0	1.386	7.186	1.814.777
Gezahlte Dividenden	-1.151			-1.151	-20.151
Änderungen des Konsolidierungskreises	818			818	818
Währungsumrechnung					-24.776
Übrige Veränderungen		84		84	2.160
Konzernjahresüberschuss	1.386		-1.386	0	0
Vorjahr					0
Konzernjahresüberschuss			1.321	1.321	64.757

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2017	6.853	84	1.321 8.258 1.837.585

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Körber AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Körber AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Körber AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

• Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 23. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Claus Brandt, Wirtschaftsprüfer
Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Körber AG hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Körber AG bei der Leitung der Körber AG und des Körber-Konzerns regelmäßig beraten und wesentliche Geschäftsführungsmaßnahmen kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat war dabei in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, der einzelnen Geschäftsfelder und des Konzerns, die Unternehmensstrategie und -planung, die Risikosituation und das Risikomanagement sowie die Compliance informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands mit der aktuellen Entwicklung der Geschäftslage sowie allen für die Körber AG und den Körber-Konzern wesentlichen Entscheidungen und Vorgängen ausführlich und kritisch auseinandergesetzt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden drei ordentliche Sitzungen sowie drei schriftliche Umlaufverfahren des Aufsichtsrats statt. Der Bilanzausschuss tagte einmal, der Personalausschuss zweimal. Der Vermittlungsausschuss wurde nicht einberufen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands der Körber AG, um aktuelle Entwicklungen und wichtige Themen zu besprechen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus im ständigen Austausch mit dem Wirtschaftsprüfer.

Schwerpunkt der Beratungen

Neben der Geschäfts-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung waren die Finanzlage, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Beschäftigungssituation der Körber AG, der einzelnen Geschäftsfelder und des Konzerns Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat.

Schwerpunktmaßig befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen und operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder, der Digitalisierungs- und Industrie 4.0-Agenda, M&A Projekten zum Ausbau der Geschäftsfelder und zur strategischen (Neu) Ausrichtung des Konzerns, Desinvestitionen zur Portfolio-Bereinigung und zur Strategiumsetzung sowie der Integration akquirierter Unternehmen.

Die einzelnen Geschäftsfelder standen dabei mit unterschiedlichen Themen im Fokus des Aufsichtsrats. Besonders aufmerksam beobachtet der Aufsichtsrat den erfolgreichen Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld Tabak, das nach dem Einbruch des Marktes für die

konventionelle Zigarette in 2015 derzeit maßgeblich von der positiven Entwicklung der Reduced-Risk-Products wie Heat-Not-Burn profitiert. Die weitere Entwicklung dieses Trends wird vom Aufsichtsrat intensiv verfolgt.

Für das Geschäftsfeld Logistik-Systeme stand der weitere Ausbau im Vordergrund. Hier stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der DMLogic LLC mit Sitz in Pittsburg/USA sowie dem Erwerb des US-amerikanischen Supply-Chain Spezialisten HighJump zu, um den langfristigen Internationalisierungs- und Wachstumskurs in diesem Geschäftsfeld fortzusetzen.

Für das Geschäftsfeld Tissue stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der M.T.C. Macchine Trasformazione Carta S.r.l. mit Sitz in Lucca/Italien zu, die mit Verarbeitungsanlagen für gefaltetes Hygienepapier eine hervorragende Ergänzung des bisherigen Produktpportfolios darstellen und damit zur Sicherung des Erfolgs dieses Geschäftsfelds beitragen.

Für das Geschäftsfeld Pharma-Systeme wurde der Erwerb der Vermögensgegenstände der US-amerikanischen Fargo Automation, Inc. vollzogen und der Aufsichtsrat stimmte dem Erwerb der deutschen Systec & Services GmbH zu. Mit diesen Übernahmen stärkt der Körber-Konzern das Geschäftsfeld Pharma-Systeme.

Die Untersuchung der strategischen Optionen für das Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen, für welches das Geschäftsjahr 2017 ein neues Rekordjahr darstellt, hat den Aufsichtsrat nicht nur im Berichtsjahr beschäftigt sondern wird den Aufsichtsrat auch im kommenden Geschäftsjahr intensiv beschäftigen. Im Rahmen der Optionsbewertungen werden insbesondere die Möglichkeiten des Verkaufs an einen Investor oder ein Börsengang geprüft.

Auch das Projekt Automation 2.0 mit Sondierungsmaßnahmen, Prozessverbesserungen, Optimierungen etc. für die weniger erfolgreichen Unternehmen des Geschäftsfelds Automation wird den Aufsichtsrat über das Geschäftsjahr 2017 hinaus beschäftigen. Das Wachstum und die Entwicklung dieses Geschäftsfelds sind schwächer als zum Zeitpunkt der Akquisition erwartet.

Priorität hat für den Aufsichtsrat weiterhin das Thema Digitalisierung. Die neu gegründete Digitaleinheit Körber Digital GmbH, mit Sitz in Berlin, wird die digitale Weiterentwicklung im Körber-Konzern treiben, die Markt- und Technologieführerschaft durch Befähigung der Geschäftsfelder und des Konzerns hinsichtlich Digitalisierung und neuer Geschäftsmodelle sichern sowie neue Geschäftsmodelle - basierend auf neuen digitalen Technologien - entwickeln und für die Geschäftsfelder und den Konzern aufbauen.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2017 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Körber AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie entsprechen danach den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers übersandt. Ein Vertreter des Abschlussprüfers nahm an den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses im Bilanzausschuss sowie in der Bilanz-Sitzung des Aufsichtsrats teil, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Ausführungen sowie Gespräche mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der auch Vorsitzender des Bilanzausschusses ist, zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in seiner Sitzung am 26. April 2018 auf Empfehlung des Bilanzausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstands ergab sich im Berichtsjahr folgende Veränderung: Herr Harald Vogelsang schied zum 11. Dezember 2017 aus dem Vorstand aus. Herr Stefan Kirschke wurde mit Wirkung vom 15. Dezember 2017 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergab sich im Berichtsjahr folgende Veränderung: Herr Dr. Klaus Wehmeier hat sein Amt zum 30. April 2017 niedergelegt. Herr Dr. Lothar Dittmer wurde von der Hauptversammlung mit Wirkung vom 1. Mai 2017 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsfeld- und Unternehmensleitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Gesellschaften des Körber-Konzerns für ihr großes persönliches Engagement. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2017 beruht auf diesem Einsatz sowie der sehr guten Zusammenarbeit im Körber-Konzern, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Hamburg, 26. April 2018

Richard Bauer, Aufsichtsratsvorsitzender

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)